

Volkstimme

Einzelpreis 20 Pfennig

Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei im Regierungsbezirk Magdeburg

Die Volkstimme erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich Otto Karsten, Magdeburg. — Verantw. für Inserate Wilhelm Lindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Planusch & Co., Magdeburg, Br. Mühlstraße 2. — Fernsprech-Nr. 6284 bis 6287. — Postzeitungsliste Seite 210. — Postzahlungsstelle 210. — Einzelpreis 15 Pf., Sonntag 20 Pf. — Anzeigenpreise: 1 mm Höhe u. 27 mm Breite total 18 Pf., auswärts 16 Pf., Familienanzeigen und Stellenangebote 8 Pf., Vereinskalender 1 mm Höhe 25 Pf., Restame 1 mm Höhe u. 90 mm Breite total 75 Pf., auswärts 60 Pf., Diablot geht verloren, wenn nicht binnen 10 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Anzeigen unterm. Text 80% Aufschlag. Für Platzverleihe keine Gewähr. Erfüllungsort Magdeburg. Postfachkonto 123 Magdeburg.

Nr. 188

Magdeburg, Sonntag den 12. August 1928

39. Jahrgang

Reichsverfassung und Völkergemeinschaft

Von Professor Dr. Hans Wehberg.

Wenn wir die Lage des deutschen Volkes im Jahre 1919, zur Zeit der Schaffung der Weimarer Reichsverfassung, mit seiner heutigen Stellung innerhalb der Völkergemeinschaft vergleichen, so darf ohne Übertreibung festgestellt werden, daß wir bereits ein gut Stück vorangekommen sind. Zwar ist immer noch ein Teil der Rheinlande besetzt; zwar ruhen immer noch auf uns harte finanzielle Verpflichtungen. Auch sind die Grenzen des Deutschen Reiches die gleichen geblieben, wie sie in Versailles von den Siegerstaaten festgelegt worden sind. Aber Deutschland spielt doch wieder in Gegensatz zu früher eine aktive Rolle in der Weltpolitik. Es hat die Fähigkeit wiedererlangt, sich gleichberechtigt unter den andern Völkern zu bewegen. Es kann im Völkerbund mitsprechen und mit Erfolg für die Sicherung des Weltfriedens eintreten.

Aber im Jahre 1919 war Deutschland von der Außenwelt so gut wie abgeschlossen. Es hatte in Versailles nicht verhandeln, sondern nur ein Diktat entgegennehmen dürfen. Der Eintritt in den Völkerbund war ihm verweigert worden.

Aber trotzdem waren die Gedanken der Schöpfer der Reichsverfassung von vornherein auf die zukünftige Zusammenarbeit Deutschlands mit den andern Ländern der Welt gerichtet. Man war überzeugt, daß Deutschland eines Tages wieder seinen Platz im Rate der Völker einnehmen werde, und wollte dieser Entwicklung von vornherein die Wege bahnen. Hugo Preuß, der Schöpfer der Reichsverfassung, stand den modernen Ideen des Völkerrechts seit Jahrzehnten verständnisvoll gegenüber, und Wilhelm Raujmann, Professor an der Universität Berlin, trat in einem bedeutenden Aufsatz „Völkergemeinschaft und Verfassung des deutschen Volksstaates“ dafür ein, daß die Stellung des deutschen Volkes innerhalb der Völkergemeinschaft auch in der Verfassung zum richtigen Ausdruck gelange. Nicht alle seine Anregungen wurden verwirklicht. Aber daß die Weimarer Reichsverfassung die Pflichten Deutschlands als Mitglied der Staatengemeinschaft in ganz anderer Weise als die alte Reichsverfassung berücksichtigt, kann nicht bestritten werden.

Von besonderer Bedeutung ist vor allem, daß nach Artikel 4 der Reichsverfassung die allgemein anerkannten Regeln des Völkerrechts als bindende Bestandteile des deutschen Rechts gelten sollen. Dadurch wurde zum Ausdruck gebracht, daß fortan genau so wie im englisch-amerikanischen Rechte die allgemein anerkannten Regeln des Völkerrechts nicht nur für die Staaten selbst, sondern auch für die Einzelpersonen und die Organe des Staates, insbesondere die Gerichte, unmittelbare Geltung haben sollen. Es bedarf fortan nicht erst eines besonderen Gesetzes, um den Allgemein anerkannten Regeln des Völkerrechts verbindliche Kraft gegenüber dem einzelnen Staatsbürger, den Gerichten und so weiter zu verleihen, sondern diese Wirkung tritt ohne weiteres ein. Voraussetzung ist freilich, daß es sich um „allgemein anerkannte Regeln des Völkerrechts“ handelt. Auch Deutschland muß also eine solche Regel ausdrücklich oder stillschweigend anerkannt haben, wenn sie ohne weiteres ein Bestandteil des deutschen Rechts sein soll. Das hat eine große praktische Bedeutung. So ist z. B. der Grundsatz, daß bestimmte Kriege verboten sind, auch Bestandteil des deutschen Rechts und gilt nicht nur für das Reich als solches, sondern ebenso sehr für die Privatpersonen.

Durch Art. 4 der Reichsverfassung ist freilich noch nicht ausdrücklich der Satz anerkannt, daß Völkerrecht vor Landesrecht gilt. Denn der Artikel 4 sagt lediglich, daß das Völkerrecht die Kraft des Reichsrechts hat. Es ist nicht als das höhere Recht über das Landesrecht gestellt. Insofern weist Artikel 4 noch eine Lücke auf. Wilhelm Kaufmann hatte seinerzeit eine Regelung dahingehend vorgeschlagen, daß die Bestimmungen und Grundsätze des Völkerrechts als höchstes Recht für den deutschen Volksstaat gelten sollten.

Die zweite bedeutende Bestimmung der Reichsverfassung, über die gerade in letzter Zeit sehr viel geschrieben worden ist, finden wir in Artikel 148 Abs. 1, wo es heißt, „daß in allen Schulen sittliche Bildung, staatsbürgerliche Gesinnung, persönliche und berufliche Tüchtigkeit im Geiste des deutschen Volkstums und der Völkerverbundenheit zu erstreben ist“. Es ist selbstverständlich, daß diese Vorschrift von dem Grundsatz der Gleichberechtigung der Völker ausgeht und daß sie die Völkerverbundenheit nicht etwa auf Kosten der nationalen Entwicklung empfehlen will. Im Gegenteil, man ist davon ausgegangen, daß sich die wahre Würde eines Volkes mit der gerechten Anerkennung der Würde anderer Völker verbinden muß und daß Deutschland, gerade weil es selbst eine höhere Achtung zu verlangen berechtigt ist, als ihm 1919 entgegengebracht wurde, das nationale Gefühl jedes Volkes achten muß. Völkerverbundenheit ist nur möglich, wenn alle Mit-

Sicherheitsvorschläge der Eisenbahner

Denkschrift des Einheitsverbandes

Der Einheitsverband der Eisenbahner Deutschlands hat in einer Denkschrift, die dem Untersuchungsausschuß und den übrigen zunächst beteiligten Stellen zugegangen ist, zu der Frage der Betriebssicherheit bei der Reichsbahn Stellung genommen. Der Eisenbahnerverband hat nach einer zusammenfassenden Darstellung der Unfallursachen allgemeiner und besonderer Art dem Untersuchungsausschuß eine Reihe wichtiger Vorbeugungsmaßnahmen in Vorschlag gebracht, die im wesentlichen in nachfolgenden Forderungen gipfeln:

Die finanzielle Vorbelastung der Deutschen Reichsbahn ist durch teilweise Übernahme der politischen Lasten auf das Reich auf ein erträgliches Maß herabzusetzen.

Dem Reichstag und der Reichsregierung ist ein weitgehendes Aufsichtsrecht über Betrieb und Verwaltung der Deutschen Reichsbahn, als dem wertvollsten Besitz der deutschen Republik, einzuräumen.

3. Die Rechts- und Dienstverhältnisse der Beamten sind einschließlich der Befolgung der einseitigen Verfügungsgewalt der Reichsbahn-Gesellschaft zu entziehen und durch Reichsgesetze zu regeln. Alle Ausnahmebestimmungen auf arbeitsrechtlichen Gebieten sind aufzuheben.

4. Der Einheitsverband fordert ferner, unabhängig von seiner grundsätzlichen Einstellung zum Nachmittagsdienst, der auch im Betriebs- und Verkehrsdienst der Reichsbahn durchführbar ist, als sofortige dringliche Maßnahmen:

- Zur Erhöhung der Betriebssicherheit der Reichsbahn ist die tatsächliche Arbeitszeit der Personalgruppen, von deren Tätigkeit die Betriebssicherheit in erster Linie abhängig ist, mit sofortiger Wirkung um mindestens 3 Stunden im siebenstündigen Zeitraum herabzusetzen;
- die höchstzulässige Schichtzeit ist, den Forderungen der Gewerkschaften entsprechend zu begrenzen;
- die Dienststellenleiter sind anzuweisen, unter Mitwirkung der Personalvertretungen sofort eine Nachprüfung der Dienstpläne vorzunehmen mit dem Ziel, dienstliche Überanstrengungen des Personals nach Möglichkeit zu vermeiden; sie sind gleichzeitig zu ermächtigen, die erforderliche Personalübermehrung unter eigener Verantwortung vorzunehmen;
- die Richtlinien und Anweisungen für die Ermittlung der Arbeitszeit und des Personalbedarfs sind unter Mitwirkung der Gewerkschaften und Personalvertretungen sofort einer Reform zu unterziehen, um Fehlerquellen nach Möglichkeit auszuschalten;
- alle Dienstvorschriften sind sofort, unter Mitwirkung der Gewerkschaften und Personalvertretungen, einer Nachprüfung auf ihre Durchführbarkeit zu unterziehen und mit den Erfordernissen des praktischen Dienstes in Übereinstimmung zu bringen;

- für die Durchführung und Überwachung der Unfallverhütungsvorschriften sind selbständige, von der Reichsbahn-Gesellschaft unabhängige Kontrollstellen zu schaffen;
- die Personalvertretungen sind nach Möglichkeit zu allen Betriebsbelegungen, die der Bekämpfung der Unfallgefahren dienen, hinzuzuziehen.

Den Hauptteil der Denkschrift bildet das Kapitel über die Unfallursachen besonderer Art, wobei die Personalpolitik und Personalwirtschaft der Hauptverwaltung und die dienstliche Überlastung des Personals durch die gegenwärtige Regelung der Arbeitszeit eine ausführliche Behandlung erfahren haben. Als besonders wichtige Maßnahme zur Verhütung von Unfällen wird die richtige Durchführung der Unfallverhütungsvorschriften bezeichnet, für die eine dauernde fachverständige Kontrolle unerlässlich ist.

Für die sachgemäße Durchführung und Überwachung der Unfallverhütungsvorschriften wären selbständige, von der Reichsbahn-Gesellschaft unabhängige Kontrollstellen zu errichten, die entweder dem Reichsverkehrsminister oder den allgemeinen staatlichen Aufsichtsbehörden zu unterstellen und mit besonders fachverständigen und erfahrenen Beamten und Arbeitern der Reichsbahn zu besetzen sind. Der gegenwärtige Zustand, bei dem die Aufsicht und Kontrolle in der Hauptsache nur den Dienststellenleitern überlassen sind, die durch verschiedene Methoden (Leistungszulagen, Prämien und sonstigen Anerkennungen) angeporrt werden, Höchstleistungen aus dem Personal herauszuholen, kann unmöglich auf die Dauer aufrechterhalten werden.

Es wird noch darauf hingewiesen, daß auch die Personalvertretungen und Gewerkschaften bei ihren Bestrebungen auf eine wirkungsvolle Bekämpfung der Unfallgefahren bisher auf große Schwierigkeiten gestoßen sind und die Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung und den Betriebsvertretungen bei Bekämpfung der Unfallgefahren sehr viel zu wünschen übrigläßt. Der Einheitsverband fordert einen möglichst weitgehenden Systemwechsel, durch den auch die selbstverantwortliche Tätigkeit der Dienststellenleiter und die Mitarbeit des Personals gefördert wird.

Es wird nun Aufgabe des Untersuchungsausschusses sein müssen, die Vorschläge und Forderungen des Einheitsverbandes zu prüfen und ihre Durchführung im Interesse einer erhöhten Betriebssicherheit zu unterstützen. —

Hebles Erbe des Bürgerblocks

Der Panzerkreuzer wird gebaut

Berlin, 11. August. Das Reichskabinett beschloß in seiner am Freitag unter dem Vorsitz des Reichskanzlers abgehaltenen Sitzung, den Bau des Panzerkreuzers in Angriff zu nehmen. Zu diesem Beschluß ist die Reichsregierung gelangt, nachdem festgestellt wurde, daß die durch den Bau des Panzerkreuzers entstehenden Mehrausgaben in den folgenden Jahren durch entsprechende Ersparnisse bei Gesahbauten wieder eingebracht werden. (Wenn bei der Reichswehr Ersparnisse möglich sind, wäre es angebracht, sie für die soziale Fürsorge, besonders für die Kriegskrüppelfürsorge zu verwenden, statt zum Bau eines Panzerkreuzers. Red. d. „Volkst.“)

Das Reichskabinett erhöhte ferner die Versicherungsbeiträge in der Angestelltenversicherung von 6000 auf 8400 Mark und beschloß u. a., dem Reichstag die Ratifikationsgesetze über drei internationale Übereinkommen betreffend die Seefischerei vorzulegen.

Die Erhöhung der Versicherungsbeiträge in der Angestelltenversicherung ist auf den heftigsten Widerstand des Scharfmachertums gestoßen, das darin schon ein Stück Sozialisierung erblicken wollte. Sie ist trotzdem beschlossen worden. Eine große Zahl von Angestellten wird dadurch in die Sozialversicherung eingegliedert und kommt in den Genuß des Versicherungsschutzes.

Der Panzerkreuzer A wird gebaut werden — trotz der Veränderung in der Zusammensetzung des Reichstags und

trotz des Regierungswechsels. Das Reichskabinett hat entschieden, daß nunmehr auch die Vergebung der Lieferungen erfolgen soll, nachdem die Konstruktionsarbeiten bereits auf Beschluß des früheren Kabinetts Marx in Angriff genommen worden sind.

An der grundsätzlichen Einstellung der sozialdemokratischen Minister zu diesem Kriegsschiffbau hat sich nichts geändert, aber über die Tatsache, daß das Statgeich von 1928 in Kraft ist und den Bau vorsieht, konnten sie sich nicht hinwegsetzen, wenn sie nicht das Statgeich verletzen wollten.

Der vorige Reichstag hat gegen die Stimmen der Sozialdemokraten, der Demokraten, der Wirtschaftspartei und der Kommunisten den Bau des Panzerkreuzers beschlossen. Der Reichsrat, der ursprünglich Einspruch erhoben hatte, hat später den Einspruch zurückgezogen, mit der Maßnahme, daß bis zum 1. September 1928 noch einmal die gesamte Finanzlage überprüft werden sollte.

Die Überprüfung ist erfolgt. Das Reichswehrministerium hat sich zu Ersparungen im Reichswehretat bereit erklärt, so daß eine Mehrbelastung durch den Bau des Panzerkreuzers nicht eintritt.

Unter diesen Umständen mußte das Reichskabinett die Erbschaft des vorigen Reichstags und des Bürgerblockkabinetts antreten und die Beschlüsse der gesetzgebenden Körperschaften vollziehen. —

glieder und Nichtmitglieder des Völkerbundes gemeinsam an dem Werke der Vervollständigung arbeiten. Die Erfüllung dieser Aufgabe bringt nicht nur der Menschheit, sondern dem einzelnen Volke größten Segen, indem sie eines Tages den Frieden, die Voransetzung der nationalen Entwicklung, sichert.

Wenn Deutschland bereits 1919 Mitglied des Völkerbundes gewesen wäre, dann hätte man sicher auch eine Wegnahme auf den Völkerbund in die Reichsverfassung auf-

genommen. Man würde ferner den Krieg geächtet und die Notwendigkeit der Modifikation des Völkerrechts festgestellt haben. Die politische Situation, in der sich Deutschland damals befand, erklärt es, daß von diesen und andern Problemen in der Reichsverfassung nicht die Rede ist.

Aber schon die Bestimmungen der Artikel 1 und 118 der Reichsverfassung sind ein Beweis dafür, daß Deutschland selbst in den frühen Tagen nach Versailles in die Zukunft schaute und die Zusammenarbeit mit den an-

FUTTERSTOFFE FÜR DAMEN- UND HERREN-SCHNEIDEREI

Billige Strumpfwolle Extrapreis 1/8 Pf. 80 75 70	Brandenburger Strumpfwolle „Weißband“ Extrapreis 1/8 Pf. 1.30	Brandenburger Strumpfwolle „Grünband“ Extrapreis 1/8 Pf. 1.45	Brandenburger Strumpfwolle „Blauband“ Extrapreis 1/8 Pf. 1.60	Brandenburger Strumpfwolle „Goldband“ Extrapreis 1/8 Pf. 1.80	Brandenburger Strumpfwolle „Orangeband“ Extrapreis 1/8 Pf. 2.00
---	---	---	---	---	---

Strumpfwolle
Hausmarke
„Rotband“
Extrapreis 1/8 Pf.
90

Strumpfwolle
Hausmarke
„Violetband“
Extrapreis 1/8 Pf.
1.00

Strumpfwolle
Hausmarke
„Orangeband“
Extrapreis 1/8 Pf.
1.20

Brandenburger Schweißwolle
„Blauband“
Extrapreis 1/8 Pf.
1.35

WOLLE KURZWAREN

ZU EXTRA-Preisen!

FENSTER BEACHTEN!

Stahlstecknadeln in Briefen . . . 2	Stahl-Sicherheitsnadeln fort. sortiert, Ring = 36 Stk. 16	Wäscheknöpfe „Gansgürt“ Rarte = 48 Stk. 28	Halbleinband weiß, 8 Breiten Stück = 5 Meter 18 16 14	Damen-Strumpfbänder elegante Ausführung Paar 48	Fehlerfreie Haubennetze aus Paar 6 Stück 38	Stopptwist in vielen Farben, 4
Stahlstecknadeln Hilfsgröße zu 50 Gramm . . . 18	Reißbrettstifte nicht durch- drückbar. 1 Gros 16	Druckknöpfe weiß, schwarz Rarte = 36 Stk. 4	Kunstseidenes Wäscheband alle Farben Stück = 10 Mtr. 95	Herrn-Sockenhalter aus feinem Gummiband Paar 48	Doppelte Haubennetze aus Paar 6 Stück 48	Prima Stopptwist 80 Farben, Anäuel = 5 Gramm 6
Aachener Nähadeln Brief = 25 Stück 5	Hosenknöpfe mit Gansgürt, Rarte = 18 Stk. 8	Druckknöpfe Nessing, fort. Größe auf Rarte = 72 Stk. 24	Leinen-Rouleaukordel weiß Stück = 20 Mtr. 78	Gummi-Hosen-trägerstrippen gute Qualität 3 Stück 20	Gute Habilschuh-senkel 70 cm lang 3 Paar 18	Seidenglanz-Stopptwist 80 Farb. Rarte = 20 Meter 5
Stopfnadeln sortiert, Brief = 10 Stück 8	Hosenknöpfe schwarz, nur kleine 1 Gros 10	Baumwollband 14 mm breit, weiß Stück = 2 Meter 6	Rüschengummi-band-Abschnitte für 1 Paar. 98 24	Wäscheträger in allen Farben Paar 35 24	Starke Schnür-senkel 95 cm lang 4 Paar 28	Lama-Stopfwolle 80 Farben Rarte = 10 Meter 8
Sicherheitsnadeln Nessing = 12 Stück 4	Perlmutterknöpfe fort. Größen Mappe = 72 Stk. 48	Halbleinband grau oder blau Stück = 2 Meter 9	Kinder-Strumpfhalter aus feinem Gummiband Paar 18	Achselträger für Damenwä. die Abchnitt 10	Billiges Obnergarn 4fach, Rolle 1000 Meter 48 10	Rockbaumwolle 8fach, mar. oder roh, 1/8 Pf. 48
Sicherheitsnadeln gold- farbig, 36 Nadeln . . . 18	Wäscheknöpfe fort. Größen, Rarte = 36 Stk. 24	Jakoweband farbig, 3 Breiten Stück = 5 Meter 20 16 12	Damen-Strumpfhalter viele Farben Paar 24	Strumpfhaltergürtel mit 4 Haltern elegant . . . 1.95 95	la. Heftgarn Spule 50 g = 28 11 Spule 20 g	Wagners echte Vigogne grau braun 1/8 Pf. 135

Diese niedrigen Preise gelten nur wenige Tage

Sowelt Vorrat!

BARAUSCH

MITTELDEUTSCHE LANDESBANK
GIROZENTRALE FÜR PROVINZ SACHSEN, THURINGEN UND ANHALT

MAGDEBURG
BEI DER HAUPTWACHE 4-6
Fernsprecher Nr. 9820-9829
Druckanschrift: Kommunalbank

Zweiganstalten in
ERFURT, HALLE A. D. S., NORDHAUSEN A. H. UND WEIMAR

Verbindung nach allen Plätzen Deutschlands und nach dem Auslande

Ausführung aller bankmäßigen Aufträge

G. Gehse Johannisth. 14
neben Wilhelm-Theater

liefert die haltbarsten Arbeitshosen.

Eigene Anfertigung.
Bequemer Schnitt und eisenfeste Verarbeitung.
Nach Maß keine Preiserhöhung.

Möbel

Speise-, Zimmer
Herrn-, Zimmer
Schlaf-, Zimmer
Küchen

in großer Auswahl
verkauft billig

Carl Dittmar
Zigarrenmeister,
Magdeburg,
Zigarrenstraße 25/26
Fernruf 6772.

Ich bringe Ihnen
Wasser!!!

Das müssen
Kitzinger Dringwürfeln sein!

Ich hole mir sofort solche in der nächsten Drogerie oder Apotheke. Ein Gläschen zu 50 Pfennigen genügt bis zu 30 Liter feinsten Obst- oder Beerweines. Ich nehme aber nur, die seit 50 Jahren hochbewährten reinen Flüssigen

Kitzinger Dringwürfeln

Vertreter: G. Thormeyer
Magdeburg-Wilhelmstadt
Matthiissonstraße 8

AEG-STAUBSAUGER VAMPYR

ÜBERALL ZU HABEN - PREIS RM 130.-
IN TEILZAHLUNGEN RM 140.-

Kaufleute Beamte Arbeiter

200 Mk. Nebenverdienst monatlich

Kein Verkauf Keine Versicherung Keine Kapitalfrage

Nur vertraulicher Interessenten-Nachweis.
Interessenten, die noch keinen

RADIO

besitzen, melden sich unter U 436 bei Annoncen-Expedition
Jünger & Diedrich, Berlin SW 11.

Benig getragene
und gut erhaltene
Fadels, Grad, Sma-
ling, Gehrod, Gut-
man- und Sportangler
aus la. Stoffen und
feinste Maßarbeit, zum
Zeit fast neu, in ver-
schiedenen Größen und
Weiten, auch Arbeits-
Anzüge, Paletots,
Mäntel, einzelne Hosen,
Fadels kaufen Sie
gut und billig bei
H. Dorewisch,
Gauv.-Adolf-Str. 37, 1. r.
Größe Auswahl.

Chaiselongues
Sofas, Antiqua-Wa-
nzen, nicht billig u.
Schand sondern außer-
ordn. v. preisw. zu vert.
R. Wende, Kapteer-
meister, Altpflicht 3. pl.

Oderbrucher Bettfedern

erstklassig in Qualität, ab
Fabrik zum Engrospreis.

Hochprima, farbechte und daunendichte

Inlettstoffe

Ich führe nur Qualitätswaren.
Wer probt, der lobt und empfiehlt!
Empfehle meine nach den neuesten tech-
nischen Errungenschaften eingerichtete

Heißdampf-Reinigungsanstalt

zur täglichen Benutzung.
Betten reinigen zu lassen heißt die
Gesundheit gründlich erfassen.

Verkauf täglich!

In Magdeburg-M. Agnetenstraße 14,
in Magdeburg-S. Wolfenbüttler Str. 69.

Fritz Rauer
Oderbrucher Bettfedernfabrik
Gegründet 1906 Gegründet 1906
aus Neutrebbin

Abholung und Zustellung kostenlos!
Anfang September eröffne ich ein Bett-
federn-Spezialgeschäft Breit. Weg 222

Wir liefern die berühmten

Mettlacher Wand- und Fußbodenplatten
aus der Fabrik von Villeroy & Boch, Mettlach, für
Läden, Badezimmer und Küchen

Siegersdorfer Verblender in allen Glasuren,
für Fassaden, Fabrikräume und Arbeitsräume

Millers transportable Kachelöfen
in allen Größen und farbigen Glasuren

Kochherde von Kacheln, mit Grude,
Kochplatte und Bratofen

Kochherde in Schmiedeeisen, emailliert
und lackiert, für Kohlen und Gas

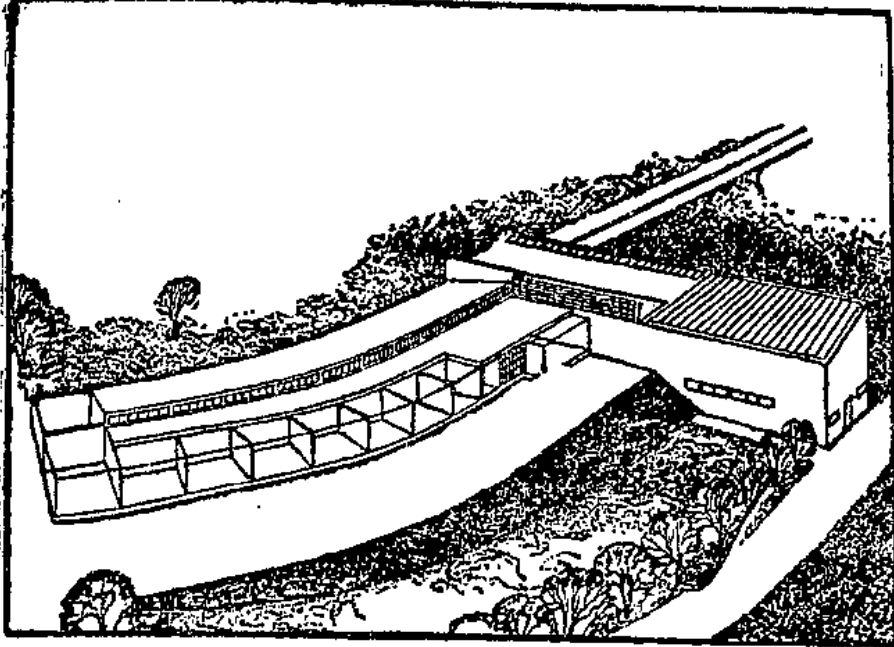
frische Mantelöfen, emailliert und schwarz
für Koks und jede Kohle

Anthrazitöfen von Junker & Ruh, Karlsruhe

Wilhelm Paul & Miller
Magdeburg, Otto-von-Guericke-Straße 30
Verlangen Sie Prospekte und Preisliste

Das Rote Horn als Tierparkanlage

Ein Spaziergang im Herrenzug oder auf dem Roten Horn lehrt, was Parkanlagen für die Großstadtbevölkerung bedeuten. Die Wiese mit ihren Blumen, der knuspige Strauch und der grüne Blätterwald ziehen die Wehrzahl der Menschen mehr an als die Kunstschätze des Kaiser-Friedrich-Museums. Ein kleines Kaninchen oder gar ein Fasan, der im hohen Graje erspäht wird, gibt ihnen mehr Freude als die wertvollsten ausgestopften Tiere unsers Museums für Natur- und Heimatkunde. Es ist nun einmal reizvoller, einem lebenden Tier im Freien zuzusehen, ihm

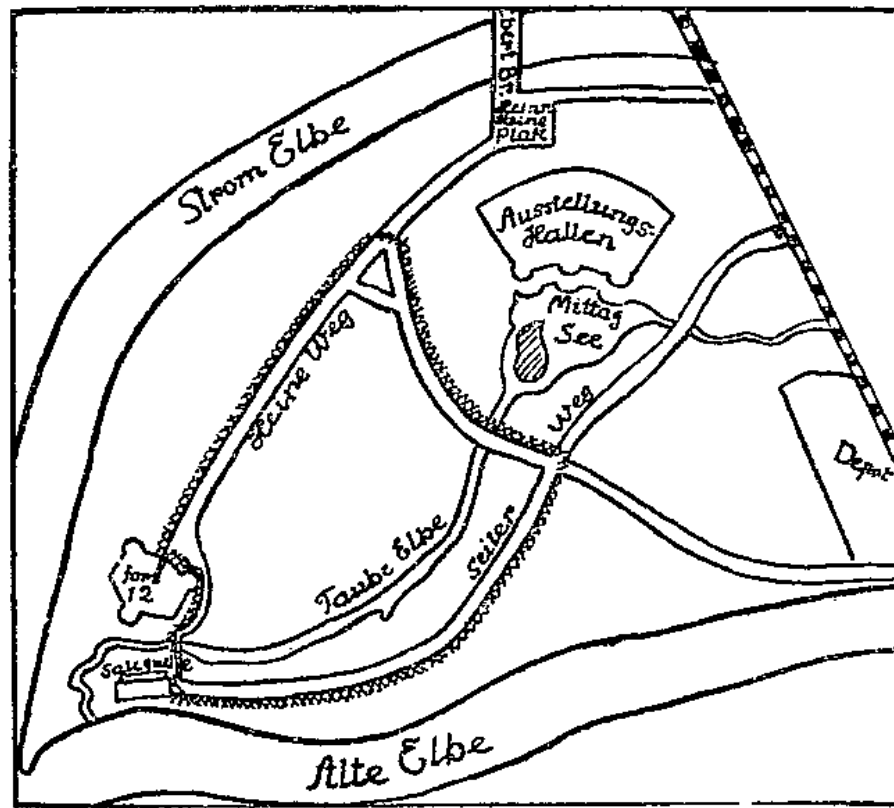


Aquarium, Terrarium und Vogelhaus in praktischer Verbindung und architektonisch ansprechender Form. (Zoo in Zürich.)

seine Gewohnheiten und Eigenarten abzulesen, als in geschlossenen Räumen ein starres, totes, verstaubtes Gebilde, halb Kunst, halb gestorbene Natur, zu betrachten.

So empfindet vor allem unsere Jugend. Ein totes Tier kann ihre Phantasie bei weitem nicht so anregen, wie es ein lebendes Wesen in seinen Bewegungen und seinem Verhalten vermag. Es muß hoch anerkannt werden, daß Magdeburg in jahrelanger, fleißiger Arbeit unsere Parkanlagen gefördert und uns den schönen Rotehornpark mit seinen weiten Wiesen und stillen Weihern geschaffen hat. Manche Stadt beneidet uns darum. Doch Magdeburg hat noch eine andre Aufgabe zu erfüllen. Die weiten Wiesenflächen mit ihren malerischen Baumgruppen wollen bewohnt, die Teiche beböfert sein. Magdeburg braucht einen Zoologischen Garten.

Man schaue auf Hannover, auf Berlin, auf unsere „Konkurrenzstadt“ Halle. Alle haben sie ihre zoologische Schau. Daneben haben sie, wie Hannover und Berlin, noch umfangreiche Wildparke, in denen sich Hunderte von Hirschen und Rehen zur Freude der Besucher bewegen. Da sollte auch unsere Stadt auf diesem Gebiet etwas tun. Es ist ja nicht nötig, sogleich einen Zoologischen Garten mit allem modernen Zubehör einzurichten. Es fällt uns nicht ein, diese zunächst unausführbaren Vorschläge zu machen. Es wäre aber schon ein großer Fortschritt, wenn wenigstens der Wasservogelbestand unserer Teiche und Wasserarme des Roten Horns beträchtlich vergrößert würde. Einen Anlauf hat ja die Gartenverwaltung in diesem Jahre genommen. Verschiedene weiße Enten, eine Pfeifente, ein Paar Spiegenten und neben



Das mit XXXX-Schraffur umrandete Gelände könnte Tierpark werden.

andern auch ein schwarzer Schwanz sind angeschafft und zur Eingewöhnung bereit in die umzäunte Anlage an der Tauben Elbe nahe der Salzquellen Spitze gebracht worden. Aber was will dieses Duzend Federweh für die Belebung unserer weiten Wasserflächen besagen. Wenn man etwas schaffen will, dann fange man nicht gar zu dürrig an.

Eine Stadt wie Magdeburg müßte zumindest einen Tierpark mit zahmem Hirsch- und Rehwild besitzen. Die Kosten sind nicht unerträglich. Aber die Anlage würde einen befondern Anziehungspunkt mehr für Magdeburg bedeuten, sie würde vielleicht mehr Fremde nach Magdeburg ziehen als viele andre Werbemaßnahmen der Stadt. Beginnen wir zunächst mit der Einrichtung eines solchen Parkes. Später wird es hoffentlich auch möglich werden, einen Zoologischen Garten zu schaffen.

Die Stadt München unterhielt bis zum Jahre 1922 einen umfangreichen Zoologischen Garten. Da kam die Inflation und brachte ihn unter den Hammer. Das Bedürfnis in der Bevölkerung nach einem Tiergarten war aber so stark, daß man im Jahre 1928 zur Neuerrichtung geschritten ist. Man hat unter der Leitung von Direktor Hans Peck, dem Schwiegerjohn von Degenhoff, eine ganz neue Zooanlage geschaffen, für die der Begriff „geographischer Tierpark“ geprägt wurde. Seine Ideen bedeuten einen wahren Umsturz der bisherigen Auffassung vom Wesen eines Tierparks. Wohl bildet der Münchner Tierpark auch heute wieder eine Stätte der Erholung, des Vergnügens und selbstverständlich der Belehrung. Zwei Eigenschaften jedoch heben ihn über das Dagelesene hinaus. Die erste ist die bewußt angestrebte Verbindung mit dem Gedanken, den neuen Tierpark gewissermaßen als lebendige Fortsetzung und Ergänzung der Zoologischen Sammlungen des Staates erscheinen zu lassen, die zweite angestrebte Eigenschaft ist der absolut humanitäre Gedanke, von dem das Unternehmen beherrscht ist. Das Tier ist nicht mehr eingesperrt in den Käfig, nicht mehr beengt durch unzulängliche Kläden und Gehege. Wenn es auch immer noch Gefangener ist, um Schauobjekt bleiben zu können, so besitzt es hier doch Bewegungsfreiheit und fühlt sich in eine Umgebung hineingeworfen, die seiner Natur entspricht. So leben die Tiere frei und ungezwungen, wie sie es gewohnt sind.

Auch in Zürich ist man zur Neuanlage eines Zoos geschritten. Nach den ausgearbeiteten Plänen dürfte auch diese Schau einen ganz neuartigen Charakter tragen. Die erforderlichen Bauten sind in modernem Stile gehalten, die Anlagen weit und übersichtlich, und vor allem hat man von der Errichtung von Netzen, Bergen und Steinlabrynthen, diesen jäherlichen und unklugen Imitationen der Natur, mit denen den Tieren durchaus nicht geholfen ist, abgesehen. Die einzelnen Behälter werden so einfach wie möglich ausfallen, und immer steht die Tendenz im Vordergrund, das Tier und nur dieses allein zur Geltung kommen zu lassen. Da die Gelder für den Gesamtbau nicht sofort zur Verfügung stehen, wird die Anlage etappenweise gebaut, und zwar ging man von der richtigen Erwägung aus, daß sich der Gang dieses Baues immer den vorhandenen Mitteln anpassen hat.

Als erster Bau ist das im Wilde gezeigte Aquarium, Terrarium und Vogelhaus vorgesehen. Das Gebäude wird so im Winkel angelegt, daß den üblichen Winden der Zutritt möglichst verwehrt, der Sonne aber Zugang gewährleistet ist. Im geschlossenen Gebäudeteil rechts ist das Aquarium und Terrarium untergebracht, während sich unmittelbar links daran das Affenhaus und das lange Vogelhaus mit den verschiedenen einzeln ständigen anschließen. Als besondere Attraktion für die jüngere Tiergartengänge, plant man einen großen offenen Platz mit Hunderten von Meerschweinchen, die den Kindern ein besonderes Spielvergnügen sein werden, was heute, wo das Kind nur allzu sehr mit mechanischem Spielzeug besetzt wird, doppelt begrüßenswert ist. Auf weiten Wiesenflächen soll sich das Vogelwelt tummeln: ein reiches Parkgeflügel, Perlhühner, Hühner, Kraniche und so weiter. Dabei läßt man sich von der Abicht leiten, nicht

während Anandas für die Tierwelt bedeuten würde. Wohl müßte manches geschehen, um das Gelände für diese Zwecke auszunutzen, beträchtliche Kläden müßten beseitigt gemacht, die Taube Elbe durch ein Weh reguliert und einige Anlaufstellen zur Unterbringung der Tierwelt gestellt werden. Die daraus erziehenden Anlagen müßten jedoch die erforderlichen Kosten vollumfänglich decken.

Bedauerlich ist, daß man nicht das ganze Gebiet des Rotehorns vom Adolf-Wittag-See her bis an die Salzquellen Spitze heron für das Projekt in Aussicht nehmen kann. Die in der Verlängerung des Ebert-Brücken-Quais geplante Straße, die über eine Brücke nach Gracon hineinführen soll, wird aber einmal das schöne Parkgebiet durchschneiden. Es dürfte aber mit dem auf der nebenstehenden Skizze, das wir mit einer XXXX-Schraffur umrandet haben, angezeigten Gelände auszukommen sein. Es weist, durch die breiten Fahrtrassen umgrenzt, noch immer eine geräumige Fläche auf, mit der sich schon viel anfangen läßt.

Bei der Benutzung dieses Geländes würde sich auch keinesfalls eine Beeinträchtigung in der Verbindungsmöglichkeit nach der Salzquellen Spitze ergeben, da die dorthin führenden Fahrtrassen und Höhenwege nicht in das Projekt einbezogen zu werden brauchen. Für die Tierwelt würde dieses Gebiet den Vorteil aufweisen, daß es abseits von allem Verkehr, in behaglicher Ruhe und Abgeschlossenheit, liegt. Dabei ist der Bezirk von allen Stadtteilen in verhältnismäßig kurzer Zeit zu erreichen.

Nun kann man ja von unsrer, mit so vielen wichtigen und hohen Ausgaben belasteten Stadtverwaltung nicht verlangen, daß sie diese Anlage allein reiflos finanziert. Da können wir auch von andern Städten lernen. Es müßte eine Tierpark-Gesellschaft gegründet werden, die sich bei der Aufbringung der Mittel beteiligt. Die Stadtverwaltung muß selbstverständlich auch in dem Maße greifen. München hat z. B. für seinen



Aus einem städtischen Tierpark. Wie es in Zukunft auf dem Roten Horn sein könnte.

zu viele Tierarten, dafür aber von den einzelnen Arten ganze Trupps zu zeigen.

Diese neuen Gedanken könnte sich Magdeburg bei der Einrichtung eines eignen Tierparks zunutze machen, könnte sie aufgreifen und weiterführen. Und was der Zoologische Garten für Halle bedeutet, das müßte eine modern durchdachte Heimattier Schau, der man eine exotische Schau einmal angliedern könnte, für Magdeburg erreichen. Es gibt genug Schauobjekte hierfür, denn das deutsche Land ist reich an mancherlei Tiergattungen. Neben dem Reh, dem Damhirsch und dem stattlichen Edelhirsch könnte der grumme Elch gezeigt werden. Vielleicht auch zeitweilig eins der in Wildrede bei Hannover noch gepflegten Wisente, die man durch Züchtungsversuche vor dem Untergang bewahren will. Wir haben in unserm Lande auch stattliche Raubbögel, die es wert sind, der Bevölkerung gezeigt zu werden. Und dann das viele Wasservogelgetier, die verschiedenartigsten bunten Enten und Gänse, die Möwen und Lammern, Bekassinen, Schnepfen, Kampfläufer und wie sie alle heißen. Unserm Freund Langbein, den Storch, die grauen Reiher und den in unserm Lande seltenen Kranich nicht zu vergessen.

Der deutsche Wald beherrscht auch hier und da noch die Schwarzfäule, unsere Wildschweine, den Luchs, den schlaunen Meise und den Edelmauler. Unter den Wassertieren sei der Sibirer, die flinke Röhre und die Robbe unserer Meere nicht vergessen. Geht es um die Jagd, so bieten die Schulen einen wertvollen Studienstoff. Daneben würde die Heimattieranlage eine Erholungs- und Bildungsstätte bedeuten, ein Wirkungsfeld für die Jagdschule, Tierport- und Tierzuchtvereine, eine Sammlung idealer Modelle für die bildenden Künstler.

Und es würde sich auch diese kleinere Anlage wirkungsvoll ausstatten lassen. Ein möglichst naturgetreues, biologisch echtes



Die Freude der Kinder

Wald der Tierwelt müßte vermittelt werden. Käfige und eiserne Gitter müßten wegfallen. Wo es nötig ist, dürften nur entsprechend angelegte Wassergräben den Zuschauer von den Tieren trennen.

Das Gebiet für eine terrassige Schau dürfte in dem Rotehornpark gegeben sein, der mit seinen Teichen, seinen weiten Wiesenflächen und dem Wasserlauf der Tauben Elbe ein

neuerichteten Zoo ein Drittel der Aufbaukosten übernommen. Die Gründung einer Tierpark-Gesellschaft und die Belebung des Rotehornparks mit einheimischen Tieren sind keine Unternehmungen, die lange Erwägungen und jahrelanges Vorbereiten verlangen, die können bald ausgeführt werden. Noch schneller aber kann die Stadtverwaltung darangehen, den schönen Adolf-Wittag-See und die übrigen Teiche zu beleben, damit wir uns nicht hinter kleinere Nachbarstädten, wie z. B. Wittenberg, zu verstecken brauchen, das seine Teiche mit dem verschiedensten Wassergeflügel, wie Flamingos, Wassergänsen, Türkenenten und andern ausländischen Vögeln beböfert hat zur Freude seiner Einwohner.

Also, wohlwolllicher Magistrat, hochweise Stadtverordnete, verehrte Magdeburger, regt euch, helft dem schönen Magdeburg, etwas besonders Schönes zu schaffen. —

Magdeburger Angelegenheiten

Der Arbeiter und das Theater

Die Magdeburger Volksbühne, die sich zu unsrer großen Freude die Gewinnung des Arbeiters für das wertvolle Theater zur Aufgabe gesetzt hat, wirbt gegenwärtig neue Mitglieder. Nicht zuletzt aus diesem Anlaß dürften folgende Zeilen das Interesse unser Leser finden:

Man fragt heute mehr denn je nach dem Sinne des Theaters. Was soll das Theater? Was ist der letzte Zweck des Theaters? Längst ist man darüber hinaus, im Theater nur eine moralische Erziehungsanstalt zu sehen. Eine andre Auffassung kommt dem wahren Sinne des Theaters schon viel näher: Das Theater soll den Menschen für Augenblicke aus dem engen Kreise seines Daseins hinaustragen, es soll ihn aus der banalen Atmosphäre, die der Alltag um den Horizont seiner Persönlichkeit legt, herausheben — es soll ihm den freien Blick für etwas Höheres möglich machen. Das Theater soll eine innere Befreiung sein für den Menschen, Befreiung vor allem auch von der materiellen Schwere der Wirklichkeit: Schauspiel, Trauerspiel, Lustspiel — alles ist Spiel. Der schwere Ernst des wirklichen Lebens ist überwunden, und das befreit!

Jedoch die wahre Wirkung einer Theateraufführung liegt noch tiefer. Trotz jenes Gefühls der Befreiung ist der Zuschauer hingerissen, gebannt. Er ist im Banne des Lebens, das auf der Bühne vorbeizieht, vorbeizieht. Die Bühne wirkt wie jede wahre Kunst als Lebendiges, und wie alles Lebendige schickt sie ihre geheimnisvollen, magnetischen Kraftlinien in den Zuschauer. Der Zuschauer wird zum magnetischen Kraftfeld, in dem jede Seelenfaser gebannt ist. Und in dieser Tatsache des Magnetismus liegt der wahre Wert eines jeden Bühnenwerkes. Das Theater soll bildnerisch auf den Menschen wirken nach dem großen Vorbilde der Natur. Nichts hat mehr das Wesen des Menschen geformt, gebildet, als die lebendigen Kräfte der Natur, als die landschaftlichen und klimatischen Verhältnisse seiner Umgebung.

Die Ursache der Verschiedenheit des nordischen Menschen und des Südländers liegt nicht etwa darin, daß der eine nach andern Reizspitzen und Methoden erzogen ist als der andre. Nein: Der eine ist ausgewachsen unter einem klaren heitern Himmel mit viel Sonne, der andre in Grau und Nebel. Oder ein andres Beispiel: Man nehme den russischen Menschen, besonders die Vorkämpfer unendlichen Ebenen. Die weiten Ebenen sind es, die den Menschen zwingen, sich selbst zu vertieren in der Ferne und in seiner Innerlichkeit. Alle russischen Menschen, besonders die Vorkämpfer des Tolstoj, sind in ihrer Innerlichkeit Menschen der Sonne. Der Mensch steht unter dem beständigen Einfluß der Natur, und die Natur ist der Anker aller Lebensformen. Das Wesen des Menschen wird im Grunde nur geformt durch lebendige Kräfte,

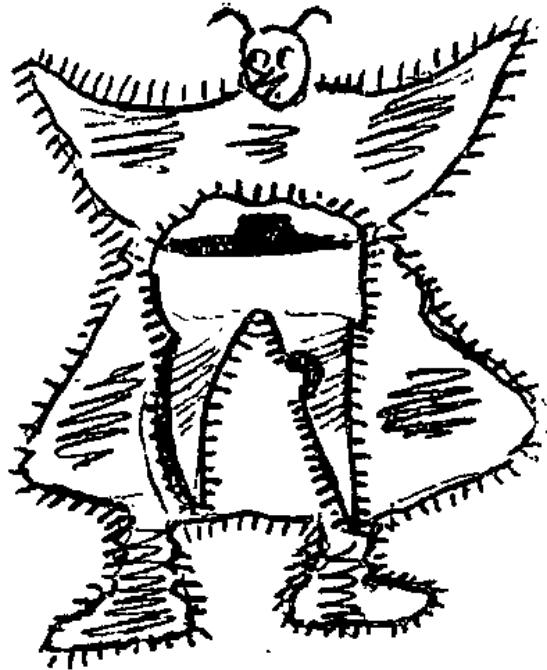
Wie Kinder zur Zahnpflege erzogen werden

Wie sie den Zahnschmerz darstellen

Ganz anders als wie wir selbst das Gefühl seiner Umgebung. Und wir Großen, die wir so gern dem Kinde unsere Meinung und unser Empfinden aufzuzwingen gewillt sind, sollten darüber doch einmal etwas mehr nachdenken.

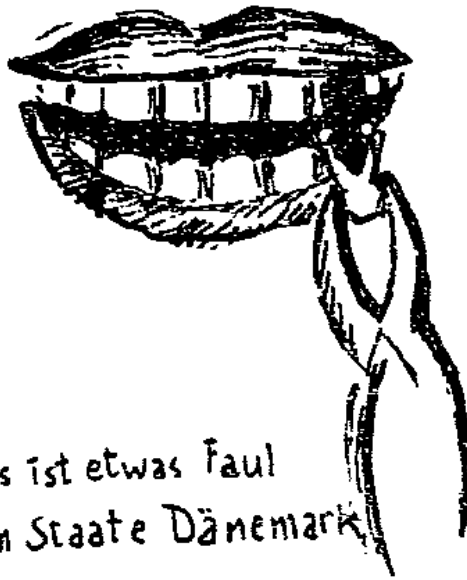
Wer ein Dichter sein will, muß in Dichters Lande gehn.

Das könnte man ebenjogut auf das Kind beziehen.



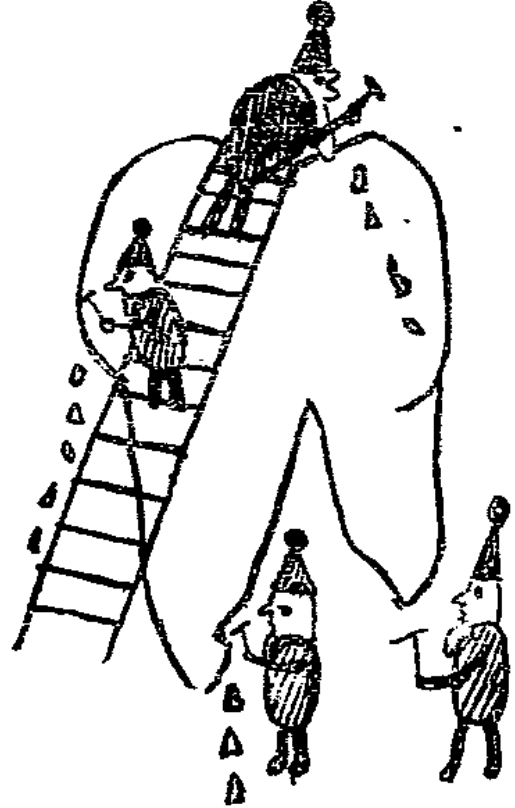
Der Grundfah einer zeitgemäßen Erziehung besteht darin, Willen und Empfindungen des Kindes lebendig zu machen, das Kind aufzulockern. Es soll in die Gesellschaft, in seine Verpflichtungen nicht hineingewängt werden, sondern hineinwachsen, stark und gesund an Körper und Geist. Darum läßt man sie in anderer Art bekannt mit den Dingen des Lebens, läßt sie forschen und darstellen, ihre Umwelt und sich selbst in Freude und Leid. Diese Eigenerziehung soll auch zur Geltung kommen in der Gesundheitspflege. Auch hier wird die Aktivität des Kindes, seiner eignen Willen gemacht. Es ist interessant, in welcher Art die Kinder in die Geheimnisse ihres Körpers eindringen und ihre Empfindungen und Beobachtungen darstellen.

Sehr gut beobachten kann man das, wenn man sich im Gesundheitswesen der Stadt Magdeburg einmal er-



Es ist etwas faul im Staate Dänemark

Ich mußte. Ich hatte Gelegenheit, die vom Magistrat in der Bismarckstraße gelegene und von Herrn Dr. Schwarz geleitete Zahnklinik zu besichtigen. Dieses ebenso großzügig geleitete wie munterhaft geleitete Institut gibt Eltern sowohl als den Kindern unbeschränkte Möglichkeit zur Selbsterziehung im Sinne moderner Gesundheitspflege; zur Erkennung ihres Eigenwertes überhaupt! Denn letzten Endes ist jeder gesunde Mensch eine Notwendigkeit für den Staat, für das Fortbestehen der Welt an sich. Und ich habe einen tiefen Einblick in das Empfinden und Erleben der Kinder bekommen. Wie sie das wiedergeben in Worten, vor allem in Bildern, ist fabelhaft. Ich sah, daß es eine regelrechte Sammlung, die jedem, der sie betrachtet, Freude bereiten wird, die ihn vielleicht zum Nachdenken stimmt. Herr Dr. Schwarz hat das Verdienst für sich, den Kindern im Wartezimmer der Klinik der Allgemeinheit zugänglich gemacht zu haben. Die Arbeiten stammen, wie ich erfuhr, von Kindern der Verjuchsschule



Vudan, die in einer freien Zeichenstunde ihrem Empfinden über Zahnkrankheit, -pflege und -behandlung Ausdruck verliehen.

Unbedingt beachtenswert ist die kleine Sammlung, lehrt sie doch, wie das Kind selbst nach Erhaltung des Körpers drängt, und wie wichtig nicht zu vernachlässigen. Sie wollen ein starkes Geschlecht werden, diese Kleinen; denn sie fühlen, daß Gesundheit und Bestand Grundbedingung ist, ohne die Glück, Freude und Bestand nicht denkbar sind. Man kann also sagen, wir sind auf dem besten Wege aus der Tiefe der Unwissenheit, der Gleichgültigkeit in die Höhe des guten Willens, des Willens, der Überhaupt, aufzusteigen. Das aber ist der große Gang in die Freiheit.

Wie verschiedenlich nun die Auslegungen der Kinder sind, zeigen nachstehende Bildchen aus der erwähnten Sammlung. Das Kind sieht im Schmerz einen Teufel. (Bild 1.) Dieser hat den Zahn gepackt und läßt ihn nicht los. Langsam vernichtet er ihn und peinigt damit natürlich den Menschen. Gerade dieses Bildchen ist in seiner Auffassung einzig und zueig von Eigenart. Es ist Drohung und Warnung zugleich.

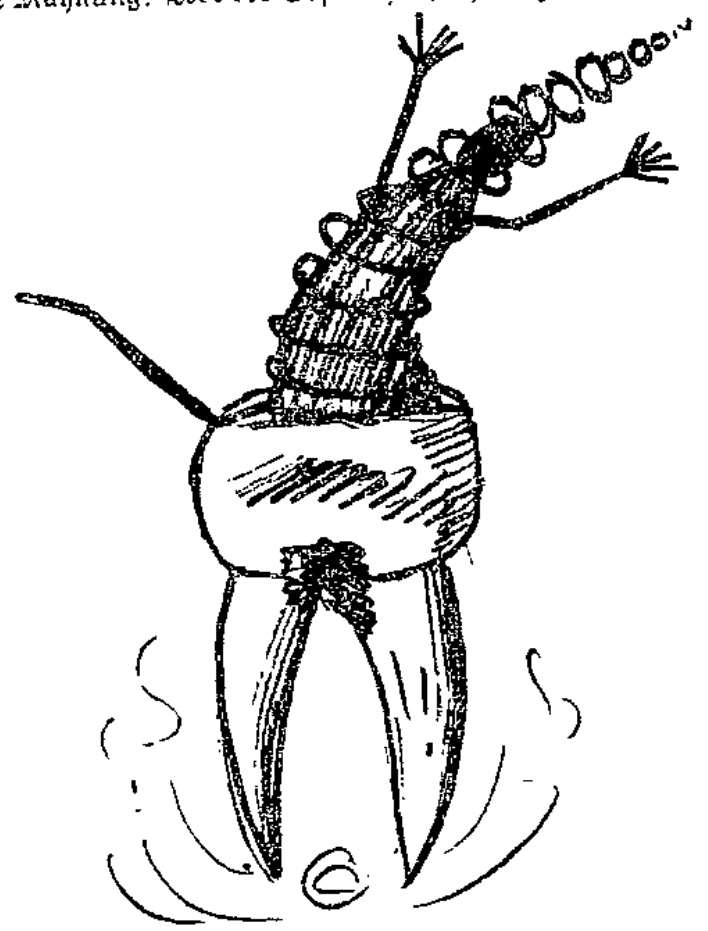
Das Kind steht nun vor dem „Entweder — oder“. Hier sagt es nun ganz männlich: „Es ist etwas faul im Staate Dänemark — also ...“ (Bild 2.) Man sehe sich das Bild genau an. Durch Vernachlässigung ist die Wurzel breiter, — das Kind zeichnet Schmerzen an die Wurzel, — der Zahn ist nicht zu retten, die Schmerzen sind furchtbar. — Entschieden ist die Frage.

Ein andres Kind sieht im Zahnschmerz unheimliche kleine Geister, diese hämmern, stoßen an dem Zahne herum, schlagen Stück für Stück ab. (Bild 3.) Es entscheidet sich letzten Endes und ehe es zu spät ist, den Arzt zu Rate zu ziehen. Vor dem letzten Schmerze, dem Hören, empfindet es im Innern wohl noch einige Scheu und gibt dieser (Bild 4) in Ausdruck. Dennoch, der Entschluß



BEIM BOHREN

steht fest. Beim Bohren, — ja ja — allerhand zu spüren bekommt man wohl da. Die Wespel eben auf der Krone des Zahnes, und der Bohrer in der Wurzel, die reden eine ganz verständliche Sprache, wiederum ist starkes Schauen und Empfinden. Der schreckliche Geselle im Zahn springt wie eine Sprungfeder auf und nieder, reißt, wütet oder dreht sich wie ein Kreisel. Eine ganz wichtige Mahnung: Lebe der Gesundheit, ehe es zu spät ist! (Bild 5.)



Es sind nur einige Bildchen aus der Sammlung, wahllos abgezeichnet. Diese zeigen uns jedoch deutlich, daß das Kind innerlich fest zur Gesundheitspflege steht.

Die praktischen Auswirkungen nun sind nicht etwa einzig diese Bildchen, die Auswirkung von kindlichen Empfindungen; vielmehr liegen diese schon im Willen der Kinder. Dem Willen nach Gesundheit und einem Leben in Licht, Luft und Freude, folgt immer unmittelbar die Ausführung. Man kann das täglich erleben in Schulen, Heimen, auf Sportplätzen usw. Wille nach Gesundheit liegt auch schon in der Natur des Kindes. Und das ist das Wesentliche. Es erleichtert den maßgebenden Stellen ihre Arbeit ungemein, und alle Einrichtungen sind nicht nutzlos hingestellt. Erzieht das Kind in geforderter Weise, macht den Weg frei, den es selbst sucht, und die Frucht ist ein gesundes Volk. Viel dazu beigetragen kann werden, wenn junge, gesunde Gesundheitslehrer eigens für Erziehung in dieser Richtung ausgebildet und angestellt werden würden. Der Dank liegt im kommenden freien, geistig und körperlich gesunden Menschen!

Organisation in Klein-, Mittel-, Großbetrieben. Rufen Sie mich an, ich stelle Ihnen kostenlos Fachleute auf Ihren Gebieten zur Verfügung, wie: Buchführung, Verlagswesen, Einkauf, Verkauf, Waren- u. Lager-Kontrollen. **Ludwig Haase** Fernruf 2079/2071 Schwebhagen

und solche sind auf dem Theater wirksam. Darin liegt sein ungeheurer erzieherischer Wert.

Fragen wir nun, was bedeutet dieses Theater für den Arbeiter? Der Arbeiter ist heute derjenige Mensch, der am meisten unter dem Druck einer harten Wirklichkeit leidet. Er hat also am ersten Grund, sich — wenn auch nur auf Augenblicke — nach Befreiung von dieser Wirklichkeit zu sehnen, jener inneren Befreiung, die ihm jede gute Theateraufführung gewährt. Das Theater formt und bildet den Menschen mit lebendigen Kräften. Es ist die höhere Wirklichkeit des Volkes, der Schauplatz eines höheren Lebens. Es fragt sich nun für den Arbeiter: Wird er an diesem höheren Leben des Volkes teilnehmen oder nicht? Im letzteren Falle wird er nie eine Rolle im geistigen oder politischen Leben spielen.

Der Mensch als lebendes Wesen steht beständig unter dem Einfluß eines Klimas, das heißt eines Komplexes von lebendigen Kräften, die die Entwicklung und das Wesen seiner Persönlichkeit bestimmen. Auch eine Seele braucht ihre Klimata, um gedeihen zu können. Nirgends aber sind diese klimatischen Verhältnisse so ungünstig, wie sie bei den Arbeiterklassen sind. Die Folgen des wirtschaftlichen Drucks sind leider meist so eng, daß ein Ausweichen in diesem Sinne unmöglich ist. Auch sein Seelenleben bewegt sich nicht, wie sein materielles Dasein, nicht über die Grenzen der Fabrikräume hinaus. Und hier liegt ein Mangel bei dem Arbeiter als Menschen. Es fehlt die wahre innere Befreiung. Seine Seele fehlt bessere klimatische Verhältnisse. Und solange diese innere Befreiung nicht vorhanden ist, bleibt er als Mensch ein Stümper.

Und hier fragen wir von neuem: Was bedeutet in dieser Beziehung das Theater für ihn? Das wichtigste ist: Hier ist ihm ein Weg zu einem höheren inneren Dasein offen. Hier ist für ihn Gelegenheit, an dem höheren Leben des Volkes teilzunehmen, hier kann er den Pulsschlag der Seele des Volkes mitfühlen. Das ist letzten Endes eine Frage der Würde des freien Menschen überhaupt. Jede Seele, auch eine Arbeiterseele, braucht ihre Landschaften, in denen sie atmet, in denen sie sich bewegt, Landschaften, die nicht mehr die Erdgebundenheit der Wirklichkeit haben, sondern Landschaften mit weniger Schwerkraft. Denken wir daran, die Natur ist eine solche Landschaft. Sie ist gewissermaßen eine zweite Natur, in der der „Geist der Schwere“ bekämpft wird. Und wie die Natur wirkt und bildet sie durch lebendige Kräfte.

Das Theater hat seine ungeheure Bedeutung für jeden Menschen. Es ist im Leben eines Volkes ein Faktor von weittragender Bedeutung. Man sollte sie deshalb gerade in Arbeiterkreisen nicht unterschätzen.

Dichter des Vereins Magdeburger Presse 1928/29

Thomas Mann, M. Andersen Regö, Frank Thieß, Karl Judmayer. Der Verein Magdeburger Winterzeit festgelegt. Seine Veranstaltungen für die kommende Winterzeit festgelegt. Seine Veranstaltungen für die kommende Winterzeit festgelegt. Seine Veranstaltungen für die kommende Winterzeit festgelegt. Seine Veranstaltungen für die kommende Winterzeit festgelegt.

Die genauen Zeiten der einzelnen Vorträge werden noch bekanntgegeben. Auch diesmal wird ein billiges Abonnement aufgelegt. Voranmeldungen können auch jetzt schon bei Heinrichshofen entgegengenommen werden.

Ein ungültiger Verzicht

Ein entlassener Angestellter klagte nachträglich auf Zahlung der Differenz zwischen dem von ihm bezogenen Gehalt und dem ihm tarifmäßig zustehenden. Der Kläger hatte zwar während der Zeit seiner Tätigkeit ein Schriftstück unterzeichnet, in dem er ausdrücklich für die vorausgegangene Zeit auf sein Tarifgehalt verzichtete. Trotzdem gab das Landesarbeitsgericht der Klage statt. In der Urteilsbegründung heißt es:

Die Forderungsbegründung hat in zweifelsfreier Sache ergeben, daß der Kläger entlassen wäre, wenn er die Verzichtsurkunde nicht unterzeichnet hätte. Für die Zukunft war dieser Verzicht angeht die Unabhängigkeit des Tarifwertes unwirksam. (§ 1 Abs. 1 der Tarifvertragsverordnung.) Es kann aber angeht die Unabhängigkeit des Tarifwertes, unter dem sich der Kläger befand — er hatte eine kranke Mutter zu ernähren —, auch ein Verzicht für den damals zurückliegenden nach der Klage in Betracht kommenden Zeitraum ein Verzichtswille nicht für vorliegend erachtet werden. Das gleiche gilt hinsichtlich der in der Urkunde jeweils fällig gewordenen Beträge. Der wirtschaftliche Druck dauerte fort. Er wäre bei dem bestehenden Kündigungsausschluß sofort entlassen worden, wenn er sich auf den Standpunkt gestellt hätte, den Tariflohn verlangen zu wollen. Dabei spielt es keine Rolle, daß die Beklagte somit einen anderen jüngeren Arbeiter eingestellt hätte, für den ein geringerer Tariflohn galt. Denn es ist, was die Vereinbarung für die Zukunft anlangt, bezüglich der Frage, ob der Arbeitnehmer günstiger im Sinne des § 1 Abs. 1 Satz 2 der Tarifvertragsverordnung besteht, von dem Verhalten eines Tarifverhältnisses auszugehen. Daraus folgt aber, daß auch für den Verzicht auf die bereits erworbenen Ansprüche die von dem Klag im Urteil entwickelten Rechtsgründe ohne Rücksicht darauf maßgebend sind, ob bei einer damaligen anderweitigen Stellungnahme des Klägers eine billigerer Arbeitskraft eingestellt wäre. Das Landesarbeitsgericht schließt sich der Rechtsprechung des Reichsarbeitsgerichts an. Es ist der Auffassung, daß die Frage der Verzichtbarkeit auf erworbenen Ansprüche durch den Rechtsgrundsatz der Unabhängigkeit der Tarifansprüche nicht berührt wird, und daß, wenn entgegen allgemeinen Rechtsregeln, die Möglichkeit des Verzichts beschränkt werden sollte, es hierzu einer klaren gesetzlichen Bestimmung bedürft hätte.

Schutz vor Ansteckung an Diphtherie

Wenn ein Kind an Diphtherie erkrankt, so muß es zur Verhütung weiterer Ansteckungen von den gesunden Gliedern der Familie möglichst abgeschlossen werden, entweder in einem Krankenhause oder im eignen Hause. In letzterem Fall ist die Empfehlung, wozu die Entfernung der gesunden Geschwister. Die Erwachsenen und größeren Kinder sollen sich durch peinlichste Mundpflege und täglich dreimaliges Gurgeln mit übermanganhaltiger Kalilösung und tägliches Waschen des Halses mit übermanganhaltiger Kalilösung zu schützen. Dies mögen überhaupt alle Kinder zur Zeit einer Diphtherie-Epidemie tun. Die Pflegerinnen des Patienten müssen sich sorgfältigster Reinlichkeit befleißigen, besonders vor jeder Mahlzeit die Hände in heißem Wasser gründlich abwaschen; im Krankenzimmer dürfen sie niemals essen. Das vom Kranken benutzte Geschirr muß sofort in ein nur dazu bestimmtes Gefäß mit kochendem Sodawasser kommen, ebenso die Wäsche, Spielsachen und Bücher dürfen später von anderen Personen erst nach gründlicher Desinfektion durch dazu geschulte Personen benutzt werden. Nach Beendigung der Krankheit ist auch das Krankenzimmer sehr sorgfältig zu reinigen und zu desinfizieren.

Die Diphtherie wird erzeugt durch den von Professor Doktor Wöfler gefundenen Diphtheriepilz. Damit dieser aber die

charakteristische Krankheit hervorruft, ist noch etwas anderes erforderlich: die sogenannte Disposition, die augenblickliche Anlage und Neigung des Körpers zur Krankheit. Wir wissen bestimmt, daß dieser Pilz auch in der Mundhöhle von Menschen vorkommt, die gar keine Krankheitserscheinungen der Diphtherie aufweisen. Wir wissen auch, daß die Beschaffenheit der Blutflüssigkeit solcher Menschen („gute Säfte“) sich deutlich von der anderer, die daran erkrankt sind, unterscheiden können („schlechte Säfte“), und untersuchen, diese andrer Beschaffenheit der Blutflüssigkeit festzustellen. Solche bazillenträgende Menschen, die selbst nicht krank sind und frei umhergehen, können die Krankheit ebenfalls auf andere übertragen, die dafür „empfänglich“ sind. Deshalb ist es immer, auch wenn keine Diphtheriefälle in der Gegend bekannt sind, durchaus nötig, daß man alle Kinder zu steter peinlicher Mundreinigung und regelmäßigem Halsgurgeln anlehnt. Auch sollen sich Kinder gegenseitig niemals auf den Mund küssen und womöglich nicht aus demselben Glaße trinken, nicht mit demselben Löffel essen.

Am sichersten aber fernzuhalten und fern man sie gegen Ansteckung,

Unsere volkstümlichen

Montag
Dienstag
Mittwoch

RESTE-TAGE

Steigernwald & Kaiser

Das Haus der guten Qualitäten

Möbel
anerkannt nur beste
Auswahl
**kaufen Sie
preiswert**
seit 1898
im Möbelhaus von
Wilhelm Bable
Magdeburg
Kaisersplatz 1, I.
Telephon 8282.
Günstige Zahlungsbe-
dingungen!

Tägl. Annahme
von gebrauchten Einzel-
Möbeln
Hauswirtschaft, Garde-
robe, Haus- u. Küchen-
geräten, Fahrrädern u.
Wirtschaftsgeräten aller
Art zur Verfertigung.
Vorläufige: Jeden Mitt-
woch u. Sonnabend Ver-
steigerung sofort Kaffe
Ernst Ritter
Kaffeehaus u. Taxator
Stephansbrücke 10
Nähe Alt. Markt Tel. 520

Gübneraugen
und eingewachsene
Nägel belet. Fr. Meyer.
Wadeanstalt
Massagen
in u. außer dem Hause
Schrothorfer Str. 1, I.
Fernsprecher Nr. 2894

Wer rechnen muß,

und das ist jeder, der sollte von diesem
überaus günstigen Angebot Gebrauch
machen und noch heute unter **J Z 12883**
durch **Rudolf Mosse, Berlin SW 19**
schreiben.

Ein bekanntes Berliner Möbelhaus, dessen
Repräsentant demnächst hier weil, liefert
auch Ihnen bei langfristiger Zahlungs-
erleichterung — **2 Jahre Kredit und
länger** — Herren-, Schlaf- und Speise-
zimmer sowie Küchen und alle andern

Qualitätsmöbel

ohne Anzahlung!

Verlobungsringe

in jeder Preislage vorrätig 1390

Trauring - Sasse

nur Goldschmiedebücke 7 und 8, neben der Kirche
Eigene Fabrikation Verkauf direkt an Private
Größte Ausstellung am Platze — 4 große Schaufenster

Ihre Vermählung geben bekannt

Bruno Kopf geb.
Ilse Kopf geb. Heilmann
Magdeburg, 12. August 1928
Frosier Straße 2

Die glückliche Geburt eines Jungen
zeigen an

Rechtsanwalt
Jarosch und Frau
Dr. med. Ilse geb. Rosenberg
Magdeburg, 8. August 1928



Magenbeschwerden
aller Art beseitigt
Aropepsin

Bliss aromatischer Pepsinwein
besonders bewährt bei Schwanger-
schaftsbeschwerden.
In allen Apotheken und Drogerien
erhältlich.

Homöopath. Biochemische Krankendehandlung

Maaben, Prälatenstr. 14, II
Telephon 9212 -
Sprechstunde Sprechstunde 9 bis 4 Uhr.
Donnerstags und Sonntags keine Sprechstunde

Krankendehandlung

nach Dr. Schwabe gegen viele
Frauen-, Männer- u. Kinderkrankheiten
mit vielen Heilerfolgen, 2188
Spezialbehandlung von Frauen-, Unterleibs-
leiden, inneren und Hautkrankheiten,
E. Altman, Magdeburg, Gr. Münzstr. 4
Sprechstunden 9-1, 3-6, Sonntags 11-1.

Von der Reise zurück

Dr. G. Groß, Arzt
Röntgen-Institut f. Innere Krankheiten
Kantstrasse 12, am Bahnhof.

Zurückgekehrt

San.-Rat Dr. Paul Schneider
Augenarzt
10-1, 3-6 Breiter Weg 87

Von der Reise zurück

Dr. Otto Weusthoff
Facharzt f. Frauenkrankheiten u. Geburtshilfe
Alte Ulrichstraße 7.
Sprechstunden werktags 4, 11-1 und 3-5 Uhr
(außer Sonnabend nachmittag). 2563

Dr. Kolde

Frauenarzt
von der Reise zurück

Zurückgekehrt!

Zahnarzt Dr. Graf
Breiter Weg 252
Amt Stephan 42636 Amt Stephan 42636

Bin von der Allgemeinen Ortskranken-

kasse zugelassen!
Zahnarzt Dr. Graf, Breiter Weg 252
2240 Amt Stephan 42636.

Habe meine Sprechstunde

abgeändert, 9-12 u. 3-5 Uhr
Sanitätsrat Dr. Reichard
Facharzt für Chirurgie u. Orthopädie
Otto-v.-Guericke-Str. 91 (am Stadttheater)

Kaut- u. Gesichtskrankheiten

Nach 27jähriger klinischer Tätigkeit habe
ich mich in Magdeburg als Facharzt für
Haut- u. Gesichtskrankheiten
niedergelassen und werde die Praxis gemein-
sam mit Herrn Facharzt Dr. Orloff in
dessen Räumlichkeiten
Kantstr. 4, (nahe Hauptbahnhof)
ausüben.
Prof. Dr. med. Hübner
Sprechstunde 10 bis 12 Uhr. Tel. 6746

Linoleum

Läufer 65 cm breit, pro Meter Mk. 2.10
Linoleum best. z. Auslegen, 3.50 an
pro qm von Mk. 150x200 200x250 200x300
Teppiche M. 10.50 17.50 21.00
Tisch-Linoleum in reicher Auswahl!

Hugo Nehab

Reste billig.

Möbel

labelhaft billig!
Komplette Zimmer
sowie Einzelmöbel
Bettstellen . . . 31.-
Spiral-Matr. . . 12.-
Stuhl-Auflager . . 23.-
Küchen . . von 85.- an
Günstige Teilzahlungen
Albert Badelt
Dreienbrezelstr. 4

Farben!

Seidenspinns, garantiert rein und wasserhell,
verhindert das Gelbwerden der weiß. Farben,
es gibt keinen besseren Firnis . . . 43 J
la. **Rügner Schlämmfirnis** . . . 90 J
für Kreide d. d. billig. Preis-Gelbe mitbringen!
Wandgrün, brillant und feurig. Grund 20 J
Feurigen Goldfäden . . . Grund 12 J
Ultramarinblau, la. . . Grund von 40 J an
Giolett, feurig, rötlich u. blau. 30 J. von 40 J an
Emaille-Fußboden- und Wöbellacke, 30 J
von 100 J an, alle andern Farben und Lade
extra billig. Muster u. Preise unter Angabe des
Quantums anfordern.
Herm. Masche, (Wilhelm-)Dölnner Straße 11.

Leder

In großer Auswahl
und
bestmöglicher Güte
sowie alle Schuhmacher-Bedarfsartikel bei
Gustav Hoffmeister
Prälaten-
straße 21

Auto-Möbeltransport!

Personliche Leitung. Gute Bedienung.
W. Müller, Inhaber: Otto Müller
Steintiner Straße 12a Telephon 4777.

Sohlen und Abfäße

Die härtesten und billigsten
Sohlen und Abfäße
nur bei **Paul Pfeiffer**
Königsborner Straße 4a

Leist die Frauenwelt!

Gut erhaltenen Kinder-
wagen (im Rahmen) für
5 Mark zu verkaufen.
Stachowiak, Groß-
Dierleben, Halber-
städter Str. 12b gegen-
über Bismarckplatz.

Fahrräder

Qualitäts-Räder
auf Teilzahlung:
Anzahlung . . . 10.-
pro Woche . . . 3.-
Herren-Rad . . . 90.-
Damen-Rad . . . 80.-
3 Jahre Garantie.
über Bismarckplatz.

Achtung, Siedler!

1 eiserne Brunnenrinne
von 75 cm hoch, 85 cm
weit mit 3 Abflüssen
billig zu verkaufen bei
Krickau, Magdeburg-
Erdau, Siedlung An-
old-Knoblauch-Str. 20.

Grundstücks- und Wohnungsmarkt

Elst. saub. Zim. an H. z. v.
Peter-Paul-Str. 6, H. 1 Uks.

Carl Ebeling

Ferrari 7100
Hauptwache 8/9 am Alten Markt
Gr. Diesdorferstraße 24 Schrotestraße 26

Ueberführungen

Erladigung
aller Formalitäten
Größtes Bestattungs-Institut
mit Sarg-Fabrik -
Personen- u. Leichen-Autos

Trauringe

Die enorm große Auswahl am Platze!
in 900 750 585 333 gest.
verkauft nach Gewicht
zu billigsten Preisen
Zur Trauring-Quelle
Hermann Cohn Juwelier
Jakobstrasse 50

Freunde des Klavierspiels,

des Sanzes beachten unser Sonder-
angebot im Schaufenster
1 Sand Beethoven, Bach, Chopin, 90,-
Muzart u. a. je 90,-
kosten 80 Schläger u. a. m.
1.80 Mk. Modernes Antiquariat
Heinrichshofen, Magdeburg, Breiter Weg 171/72

Lederausschnitt

Schuhmacher - Bedarfsartikel
Einlegesohlen, Gummilabsätze
Senkel, Schuhputzmittel preis-
wert u. gut, außerdem sämtl.
Modelfarben zum Auffärben
Carl Julius Braun
Schönebecker Straße Nr. 48

Kränze und Palmerwedel

blüht preiswert und gut
Robert Hochbaums Blumen-Handlung
Schönebeck Salzer Straße 7 Schönebeck
Blumenspenden - Vermittlung nach allen Orten

Beerdigungs - Anstalt

„Pietät“
Schönebeck, Friedhofstr. 15
Fernsprecher 2289, 406
Särge in allen Preislagen.
Ueberführungen von und nach
außerhalb.

Bekanntmachung.

Es wird darauf hingewiesen, daß die für
den Monat August fälligen Steuern (Haus-
steuer, Grundbesitzsteuer, Gewerbesteuer,
Genehmigungs- und Grundsteuer) bis zum
15. August d. J. an die hiesige Steuerkasse
abzuführen sind.
Bei verspäteter Zahlung treten die ge-
setzlichen Verzugszinsen und Mahngebühren in
Ansch.

Bekanntmachung.

Am 10. August 1928, nachmittags 2 Uhr,
findet im Hofe der Conradi'schen Gastwirtschaft
in Döbberitz ein Auktions-Termin für Gegenstände
statt, in welchem auch die hier vorhandenen
Gegenstände vorzuführen sind. Näheres ist im
Zimmer 15 des Stadthauses zu erfahren.
Zanger in Übe, den 8. August 1928.
Der Magistrat.

Dauerstellung und hohe Provision

bietet sich einer arbeitsfreudigen und redige-
runden Frau für den Verkauf erhaltener
Wäsche im bei Privat-Kundenschaft mit Zahlung-
erleichterung. Kassieren kann auch übernommen
werden. **Sicherheit erwünscht.** Frauen,
die in der Neuzeit oder Alten Kleiderarbeiten
großen Kundenteils nachweisen können,
werden bevorzugt. Ausführliche Offerten unter
B 2289 an die Volksstimme erheben.

Möchten Sie nach der Arbeit

noch einen guten Nebenverdienst?
Habe reelle und lohnende Neben-
beschäftigung zu vergeben. Verlangt
keinerlei Geld, Sicherheiten oder sonstige
Verpflichtungen; nur gewissenhafte
Personen. - Bewerbungen sind zu
richten an: Schloßbach 5, Bretzfeld, Sachsen.

Möbel

gute Qualitätsware,
Eisen-, Herren- u. Schlaf-
zimmer, Küchen usw.
**kaufen Sie
preiswert**
- seit 1896 -
bei

Wih. Ebert

Fingerringe
Grünebaumstr. 11 und 12
Telephon 6159.

Wiederverkäufer

beden Ihren Bedarf in
SEIFEN
vorteilhaft b. der Firma

Ernst Feigenspan

Ueberechtrage 1
(gegenüb. Gr. Münzstraße)
Viktoriastr. 5 (am Haupt-
bahnhof),
Stets Neuhelken-Eingang

*Willst du wissen,
auf zu kommen,
Berlinerstr. 29.*

Kleine Chronik

Urteil im Emsprozeß

Im großen Emsprozeß, der seit dem 30. Mai das Große Schöffengericht Berlin-Charlottenburg beschäftigte, wurde am Freitag das Urteil verkündet. Von den 88 Angeklagten wurden nur drei freigesprochen.

Von den Hauptangeklagten erhielten der Kaufmann Leo Balson aus Riga wegen Betrugs in 26 Fällen und Beihilfe zum Betrug 4 Jahre Gefängnis, 5 Jahre Ehrverlust und 50 000 Mark Geldstrafe; der Kaufmann Baranyi aus Wien wegen Betrugs in 13 Fällen 2 Jahre 6 Monate Gefängnis, 5 Jahre Ehrverlust und 50 000 Mark Geldstrafe; der Kaufmann Schneider aus Berlin wegen Betrugs in 31 Fällen, Beihilfe zum Betrug und Begünstigung 4 Jahre Gefängnis, 5 Jahre Ehrverlust und 50 000 Mark Geldstrafe; der Kaufmann und ehemalige Schauspieler Markwald aus London wegen Betrugs in 17 Fällen, Beihilfe und Begünstigung 2 Jahre 8 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust; der Kaufmann Hirsching, ein ehemaliger Offizier, 2 Jahre Gefängnis, 3 Jahre Ehrverlust; der Major a. D. Karl Haase 2 Jahre Gefängnis, 3 Jahre Ehrverlust und 10 000 Mark Geldstrafe; die gegen diese Angeklagten verhängten Selbststrafen sollen im Falle der Nichtbeitreibung in je weitere 50 Tage Gefängnis umgewandelt werden.

Es wurden weiter verurteilt: der Kaufmann Dr. Klopsch aus Neval zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis, 30 000 Mark Geldstrafe oder weiteren 60 Tagen Gefängnis; der Kaufmann Willi Sedendorf zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis; die Bankiers Bergmann und Nojzkowitsch aus Berlin zu je 1 Jahr Gefängnis; der Kaufmann Krusmeyer aus Berlin zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis und 10 000 Mark Geldstrafe oder weiteren 50 Tagen Gefängnis; die Expediente Janiewicz und Seidenberg zu 1 bzw. 1 Jahr und 1 Monat Gefängnis; der Kaufmann Paul Jargach zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis. Die Angeklagten Ebert und Striebe wurden zu je 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis verurteilt; sechs weitere Angeklagte erhielten je 1 Jahr Gefängnis.

Wegen den auf bisher noch nicht aufgeklärte Weise nach Schluß eines Verhandlungsstages entwichenen Angeklagten Meinhold lautet das Abwesenheitsurteil wegen eines Betrugsfalles auf 5 Monate Gefängnis. Den Angeklagten Balson und Baranyi werden je 1 Jahr 5 Monate auf die Unterjuchungshaft angerechnet.

Siebenköpfige Familie verbrannt

In der nordbulgarischen Ortschaft Dreisko ist eine siebenköpfige Familie das Opfer einer Unvorsichtigkeit geworden. Ein Bauer legte sich mit einer brennenden Zigarette spät abends ins Bett und schlief ein, ohne die Zigarette zu löschen; sie fiel auf eine Strohlager, die im Augenblick hochflammt und das Holzhaus entzündete. Die ganze Familie, Vater, Mutter und fünf Kinder, kamen in den Flammen um. Das Feuer löschte auch noch verbliebene Nachbarnier ein.

Reaktionärer Rundfunk

Als das Reichsbanner am 20. Juli in Osnabrück einen Ebert-Erzberger-Mathenau-Gedenkstein enthüllte, wollte es die Weiberrede des Reichstagsabgeordneten Vogel, Mitglied des sozialdemokratischen Parteivorstandes, durch den Westdeutschen Rundfunk übertragen lassen. Der Vorsitzende des politischen Arbeiterschutzausschusses nahm aber mit der Begründung, daß durch Radio nichts zu verbreiten sei, was die Gegenüber verschärfen statt ausgleichen könnte, Streichungen und Wändrungen vor, die das Reichsbanner veranlassen, auf die Übertragung durch Rundfunk zu verzichten. Beschworde ist bei den zuständigen Stellen — den Ministern des Innern im Reich und in Preußen — eingelegt worden. Aber es wird die weitere Öffentlichkeit interessieren, zu erfahren, was unter dem Vorwand „alle Wunden nicht wieder aufzureißen“, im Rundfunk unterdrückt werden darf.

In der Festsprache zu der Denkmalsenthüllung wurde von dem langen und mühevollen Aufstieg Friedrich Eberts gesprochen. Dazu sollte es heißen:

Jene, die noch bis in die allerletzte Zeit verächtlich und herabsiehend von dem „Sattlergehilfen“ schmähten, haben seine Vorstellung von der harten Arbeit, die ein Mann auf diesem Entwicklungsgange an sich selbst leisten mußte. . . .

Der Rundfunksenior streicht den Anfang dieses Satzes und setzt dafür: „Wenige haben eine Meinung. . . .“ Im Rundfunk der Republik soll man nicht davon reden dürfen, daß ihr erster Präsident als Sattlergehilfe verächtlich und herabsiehend bezeichnet worden ist! Aber weiter: Ueber die Eigenschaften Eberts war gesagt, er hatte Instinkt für das Richtige und Willen zum Rechten. . . . und hinzugefügt:

Er hatte sogar Takt, eine Eigenschaft, die angeblich nur in den besten Kinderstuden geblüht.

Davon wird nur das Wort „Takt“ stehen gelassen. Im Rundfunk soll man sich nicht gegen das alberne Vorurteil wenden dürfen, daß Verzensbildung nur in den Häusern der Besitzenden gedeiht! In der Rede wurde dann weiter darauf hingewiesen, Friedrich Ebert habe endgültig das Vorurteil widerlegt, daß man in einer höheren Gesellschafts-schicht erzogen sein müsse, um Staatsmann und Führer sein zu können. Dann hieß es:

Das war in andern Ländern schon früher bekannt, bei uns in Deutschland für viele neu und überraschend gewesen.

Auch diese Bemerkung wurde gestrichen. Gibt es in ganz Deutschland einen vernünftigen Menschen, der diese einfache Wahrheit abstreifen könnte! Aber im Rundfunk darf sie nicht gesagt werden. Der Herr Rundfunksenior gehört wohl auch zu den Personen, denen das neu und überraschend gewesen! Ebenso rückständig ist er gegen die Verleumder Eberts, denn er streicht einfach den Satz, daß Ebert auf seinem Posten blieb.

trotz aller Verleumdungen, die ihn schmerzhaft trafen. Die Reichsfunkhörer dürfen es nicht wissen, daß man Ebert verleumdete. Welch Zartgefühl steckt darin für seine Verleumder,

denen einige sich diese Worte mit anhören können. Aber der Rundfunksenior breitet nicht nur schlingend den Mantel seiner Liebe um alle, die Ebert beleidigten, der Geldbeutel der Besitzenden ist ihm ebenso heilig. In der Rede hatte über Erzberger geistanden, daß er die schwere Last des Waffenstillstandes und des Friedensschlusses getragen habe.

Alles Geschrei gegen ihn wäre wohl mit der Zeit verstummt, wenn nicht Erzberger ein in den Augen jener Kreise noch viel größeres, ganz ungeheures Verbrechen begangen hätte, das geheiligte Partemonaie der Besitzenden anzutasten. . . . Er schuf das neue Steuergesetz mit einer starken Staffellung nach oben, das dem Besitz die Hauptbürden auflegen sollte. Das war viel schlimmer als die Friedensresolution von 1917, viel schlimmer als der Waffenstillstand von 1918.

Das alles streicht der Herr Zensor, und will dafür die farblosen Worte setzen: „Erzberger wurde der Schöpfer einer einheitlichen Finanzverwaltung und der Urheber einer neuen Steuer-gesetzgebung.“ Wäre es nicht so ernsthaft, es wäre zum Lachen, daß im Rundfunk einer demokratischen Republik nicht gesagt werden soll, sie habe eine soziale, eine gerechtere Steuer-gesetzgebung geschaffen! Und ebenso, wie die Besitzenden, möchte der Zensor auch den alten Obrigkeitsstaat schützen. Ueber Mathenau hatte die Rede sagen sollen:

Ich, der wie kein anderer zur Führung berufen war, nicht an der Führung der Nation teilnehmen zu lassen, wird auf immer ein betäubendes Zeichen des alten obrigkeitlichen Systems bleiben.

Auch das wird gestrichen: dem Zensor erscheint noch heute der untergegangene Staat im rofigen Lichte; er fühlt sich ver-lehrt, wenn man auch nur das berechtigteste Urteil gegen ihn wagt. Was soll dieser „korrekte Beamte“ bei der Rundfunksenior, der eine so unsoziale Bestimmung hat und solche Unverständnis für die geistigen Grundlagen, auf denen der Staat beruht. Dank unseres Wahlsieges ist ja nicht mehr Herr v. Reubell im Reichsmini-sterium des Innern, um schlingend seine Hände über diesen ge-finnungskäuflichen Vorstehenden des westdeutschen Arbeiterschutzausschusses zu halten.

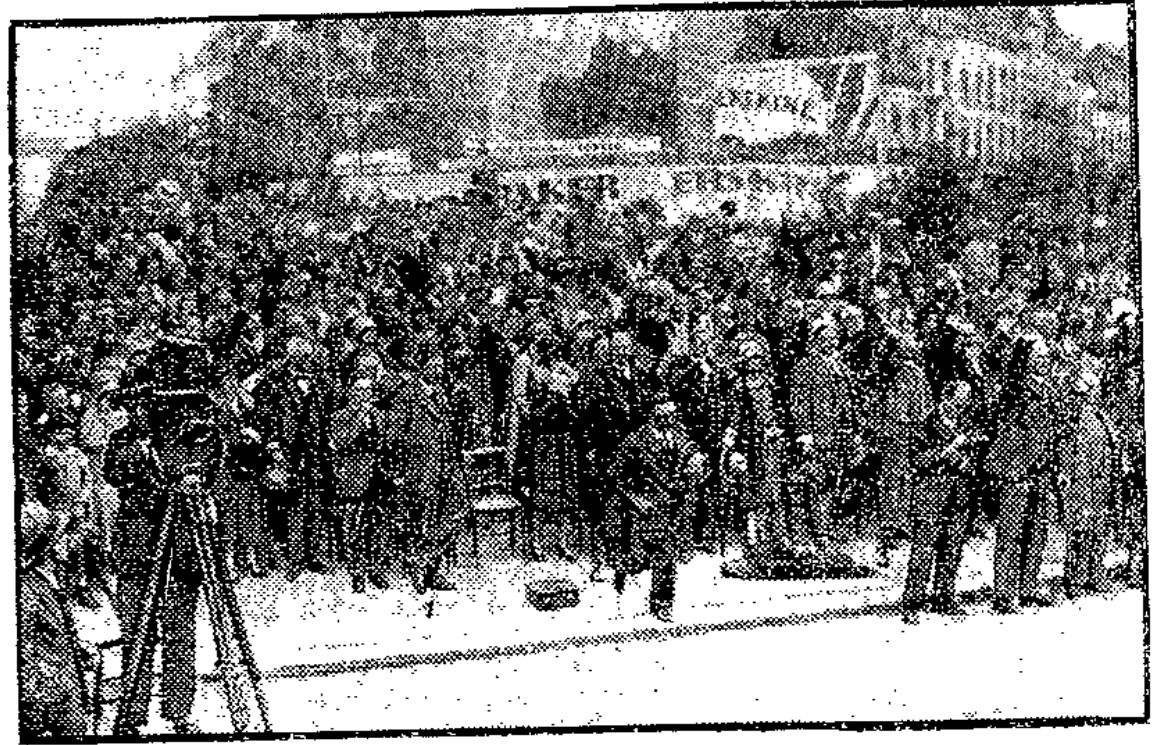
Aber auch grundsätzlich muß zur Rundfunksenior etwas gesagt werden. Sie ist an sich nötig, um Entgleisungen zu verhindern. Aber sie darf nicht so ausgeübt werden, als ob die Hörer Schüler wären, die sich in der Schule anhören müssen, was der Lehrer ihnen vorträgt. Den Rundfunk zu benutzen, steht jedem frei, gefällt ihm ein Thema und ein Redner nicht, so kann er den Kopfhörer ablegen oder den Lautsprecher abstellen. Wer die Wahrheit nicht hören will, ist im Rundfunk nicht gezwungen, ihr zu lauschen. Aber wer sie hören will, der muß sie im Rund-funk hören dürfen. —

Bilder von Brüssel

Rechts:
Das Exekutivkomitee der Internationale beim Empfang der gewaltigen Demonstration in Brüssel.

1. Friedrich Adler, Sekretär der Internationale, 2. Vandervelde (Belgien), 3. Stelling (Berlin), 4. Crippien (Berlin).
Internationaler sozialistischer

Links:
Arbeiterkongress in Brüssel.
Das belgische Reichsbanner im Demonstrationenzug.



Kampf mit einem Verbrecher in Paris

Am Freitag nachmittags drang in einem Pariser Vorort ein Bandit in ein Juwelengeschäft ein, aus dem sofort Revolverkugeln erdneten. Verbleibende Kassanten und Beizijisten wurden von dem Banditen gleichfalls mit Schüssen empfangen. Es kam zu einem regelrechten Gefecht, in dessen Verlauf zwei Personen getötet und zwei andre verletzt wurden. Der Einbrecher wurde schließlich nach einer längeren Belagerung, an der sich auch die Feuerwehrt beteiligte, von einem Polizeijisten erschossen. —

Vogel als Ozeanflieger

Die „Frankfurter Zeitung“ berichtet folgende interessante Einzelheiten über Ozeanflüge von Vögeln:

Gelegentlich der Ozeanflüge ist wiederholt die Frage auf-getaucht, ob auch Vögel den Atlantischen Ozean überfliegen haben. Es sind in der Tat solche Überquerungen des Atlantik durch Vögel festgestellt worden, die aber von der Wissenschaft zu Recht als „Zurflüge“ angesehen werden. So scheinen besonders der amerikanischen Wanderdroßel mehrfach der Flug gelungen zu sein, aber auch amerikanischen Falkenarten, aber Swainsondroßeln, die wiederholt an den Küsten von Irland, England und Frankreich beobachtet worden sind. Mit Recht nehmen die Ornithologen an, wie der Leiter der Abteilung des naturkundlichen Museums in Berlin, Dr. Strehlmann, gesagt hat, daß diese durchaus nicht be-sonders kräftigen und für die Überquerung des Ozeans kaum geschaffenen Vögel, den Flug nur durch das Eintreten günstiger Winde oder die zufällige Möglichkeit, sich auf einem Schiffe aus-zurufen, haben durchzuführen können, während die meisten dieser kleinen Flieger in den Fluten umgekommen sind.

Wenn Dr. Strehlmann auch durchaus Recht hat mit der Fest-stellung, daß der Ozeanflug der Vögel immerhin gelegentlich gelinge, so ist ihm bei der Einführung eines Verbum unterlaufen, daß bisher eine Überquerung des Ozeans von Europa nach Amerika „überhaupt erst zweimal festgestellt worden“ sei. Die beiden angeführten Fälle beziehen sich auf zwei Dreizehnenmöven,

also auf Vögel, die die Möglichkeit haben, auf dem Wasser aus-zurufen; zwei so geringe Dreizehnenmöven, die an der schottischen Küste freigegeben wurden, sind 1925 auf Neufundland und Labrador festgesetzt worden.

Diese Kenntnis von zwei gelungenen Vögelflügen mag durch folgenden, dem deutschen Forscher sicher nicht bekannten Hinweis ergänzt werden, daß es sogar einem großen Schwarm von Rißzähnen gelungen ist, den Ozeanflug glücklich zu beenden. Der englische Ornithologe S. F. Witherby macht in „British Birds“ (Vol. 222, Seite 6) von diesem Flug Mitteilung. Danach kamen am 20. und 21. Dezember 1927 auf Neufundland ganze Schwärme von Rißzähnen an, von denen einer nach Schätzung 500 und der andre wohl 1000 Tiere zählte. Der Rißzähne kommt in Amerika nicht vor, und es erwies sich denn auch an einem Ring, den ein eingefangener Vogel trug, daß er in Cumberland (Eng-land) ausgebrütet war. Der Schreiber folgert daraus, daß eine große Anzahl Rißzähne des Atlantischen Ozean von England nach Neufundland, eine Entfernung von ungefähr 2200 Meilen (3500 Kilometer), in unangebrochenem Flug überflogen haben, und er weißt darauf hin, daß die Wetterverhältnisse in diesen Tagen für den Flug außerordentlich günstig waren. Eine zeitlich kurze Periode frostwetter in England nötigte die Vögel, anderwärts Nahrung zu suchen; sie zogen westwärts und gerieten in eine Windstimmung, die sich in fast genau westlicher Richtung mit einer Schnelligkeit von ungefähr 55 Meilen die Stunde fortbewegte. Diese Schnelligkeit in Verbindung mit der normalen Schnelligkeit, mit der der Rißzähne fliegt, nämlich von 45 Meilen in der Stunde, hätte es den Rißzähnen möglich gemacht, den Atlantikflug in etwa 22 Stunden durchzuführen. Witherby bemerkt noch, daß bereits früher achtmal Rißzähne in Amerika beobachtet worden sind, aber immer hat es sich um einzelne Vögel gehandelt. Da aber, wie gesagt, der Rißzähne in Amerika nicht vorkommt, müssen auch wohl diese acht Rißzähne als „Atlantikflieger“ angesehen werden, so daß in der Tat der Ozeanflug Vögeln häufiger gelungen ist als zweimal, wo es sich um Dreizehnenmöven, also immerhin um wassergewohnte Tiere, gehandelt hat. —

Der Hund in der Irrenanstalt

Eines Tages hatte sich im Garten der Irrenanstalt Sördon bei Brandenburg ein junger Schäferhund eingekuppelt, der auf dem Rasen vergnügt umhertollte. Der Oberpfleger Haggau rief vier Pfleger herbei und gab ihnen den Befehl, den Hund aus dem Garten zu bringen. Und das geschah so. Die Pfleger ergriffen Stöcke und Latten und schlugen so lange auf das Tier ein, bis dieses blutüberströmte und mit ausgelassenem Auge liegen blieb. Damit nicht genug, holte einer der Pfleger noch einen Eimer Wasser herbei und goß es dem schreienden Tier über den Leib. Dieser Quälerei sah der Oberpfleger ruhig zu.

Zur Anzeige gebracht, sprach das Brandenburgische Amtsgericht seinerzeit den Oberpfleger von der Anklage der Tierquälerei frei und verurteilte die Pfleger nur zu Geldstrafen. Gegen das Urteil legte die Potsdamer Staatsanwaltschaft Berufung ein, in der neuen Strafammerverhandlung beantragte Staatsanwaltschafts-rat Noether gegen alle Angeklagten Gefängnisstrafen. Mit scharfen Worten geißelte der Anklagevertreter die große Rohheit und Brutalität der Pfleger, von denen man am wenigsten eine derartige Grausamkeit erwartet hätte.

Das Urteil erging bei dem Oberpfleger auf vier Wochen Haft und bei den übrigen Angeklagten auf 2 bzw. 8 Wochen Haft. — Hoffentlich gleicht die Behandlung, die die Kranken in dieser Anstalt erfahren, nicht der, die das arme Tier erdulden mußte. . . .

Ein 10jähriger Brandstifter.

Im Juli entstand in Webendorf (Sächs.-Jagd) ein Großfeuer, das 14 Scheunen und Stallungen sowie mehrere Wohnhäuser vernichtete. Der Sachschaden belief sich auf über 200 000 Mark. Jetzt stellte sich nun der Brand als Nachwerk eines 10jährigen Schülers heraus, der sich zurückgelehrt fühlte, weil er bei einem Schützenfest der Jugend seines Heimatortes nicht Schützenkönig geworden war.

Pfefferminz-Erfrischung durch Chlorodont

Ein Urteil aus den Tropen, vom südlichsten Ende Afrikas: „Schon seit meiner Kinderzeit bin ich ein großer Freund Ihrer wunderbaren Zahnpaste und hatte immer herrliche Zähne, die mein einziger Stolz waren. Leider mußte ich aber dieselbe seit meiner 1½ jährigen Tätigkeit in Süd-Afrika voll und ganz vermissen. Da ich leidenschaftlicher Raucher bin, hatten meine Zähne kolossal gelitten. Vor ungefähr 14 Tagen aber fand ich nach langem vergeblichen Suchen und zu meinem größten Erstaunen, meine so lange vermisste Freundin Chlorodont-Zahnpaste am südlichsten Ende Afrikas wieder. — Heute nach 14 tägigem Gebrauch sind meine Zähne wieder blendend weiß und ich fühle mich wieder frisch und wohl den ganzen Tag. Aus diesem Grunde möchte ich mir gestatten, Ihnen für Ihr erstklassiges Präparat meinen herzlichen Dank auszusprechen. Chlorodont ist bestimmt die beste Zahnpaste der Welt! Auch alle meine Kollegen, die über den raschen Erfolg staunten; benützen heute nur noch Chlorodont. Ich werde dieselbe auch überall gern bestens empfehlen, wo ich Gelegenheit habe.“ Sea-Point/Kapstadt (Süd-Afrika), den 19. März 1928. Josef Bendel. — (Originalbrief bei unserem Notar hinterlegt). — Überzeugen Sie sich zuerst durch Kauf einer Tube zu 60 Pf., große Tube 1 Mk. Chlorodont-Zahnbürsten 1.25 Mk., für Kinder 70 Pf. Chlorodont-Mundwasser Flasche 1.25 Mk. Zu haben in allen Chlorodont-Verkaufsstellen. Man verlange nur echt Chlorodont und weise jeden Ersatz dafür zurück.

Schnelle als Schwalbe

Von Robert G. m. a. B. S. 11.

Man kennt die moderne Natur seine Irrtümer nicht, indem seine Flugwege in höherer Höhe den Augen entweichen, kann ist es wohl auch interessant, sich davon zu überzeugen, daß es das Schnelle ist, die aber dennoch in einigen Geschlechtern die Flügel des Schnelles befeuert. Es sind dies die „Schnelle“, von denen wir drei heute noch lebende Arten kennen: den Schnellen aus dem Mittelmeer, den Schnellen aus dem Caucan und den Schnellen der Gegend von Genua.



Der Schnelle, ein Vögellinchen unter den Vögeln.

Man hat schon oft in seinen Flugwegen der Schnellen beobachtet, und beobachtet wollen wir einen solchen Flugweg vom Flug eines Schnelles bis zum fliegenden Schnellen, aber die Schnellen sind nicht so leicht zu beobachten, wie sie in der Natur sind. Sie sind nicht so leicht zu beobachten, wie sie in der Natur sind. Sie sind nicht so leicht zu beobachten, wie sie in der Natur sind.

Die Grenzen der Schnelligkeit

Von E. v. H. S. 11.

Der Schnelle muß von vornherein auf die Frage, hat die Schnelligkeit Grenzen, mit einem Ja antworten. Die Schnelligkeit der Schnellen ist nicht nur in der Natur, sondern auch in der Technik. Die Schnelligkeit der Schnellen ist nicht nur in der Natur, sondern auch in der Technik.

Schnelle und Schnelle

Die Schnelle ist nicht nur in der Natur, sondern auch in der Technik. Die Schnelligkeit der Schnellen ist nicht nur in der Natur, sondern auch in der Technik.

Die Schnelle ist nicht nur in der Natur, sondern auch in der Technik. Die Schnelligkeit der Schnellen ist nicht nur in der Natur, sondern auch in der Technik.

Schnelle und Schnelle

Die Schnelle ist nicht nur in der Natur, sondern auch in der Technik. Die Schnelligkeit der Schnellen ist nicht nur in der Natur, sondern auch in der Technik.

Die Schnelle ist nicht nur in der Natur, sondern auch in der Technik. Die Schnelligkeit der Schnellen ist nicht nur in der Natur, sondern auch in der Technik.

... hat sie mich denn mehr als alle andern angezogen. Ich habe sie in der Natur gesehen, und ich habe sie in der Natur gesehen. Ich habe sie in der Natur gesehen, und ich habe sie in der Natur gesehen.

... hat sie mich denn mehr als alle andern angezogen. Ich habe sie in der Natur gesehen, und ich habe sie in der Natur gesehen. Ich habe sie in der Natur gesehen, und ich habe sie in der Natur gesehen.

... hat sie mich denn mehr als alle andern angezogen. Ich habe sie in der Natur gesehen, und ich habe sie in der Natur gesehen. Ich habe sie in der Natur gesehen, und ich habe sie in der Natur gesehen.

... hat sie mich denn mehr als alle andern angezogen. Ich habe sie in der Natur gesehen, und ich habe sie in der Natur gesehen. Ich habe sie in der Natur gesehen, und ich habe sie in der Natur gesehen.

Nachrichten aus der Provinz

In den Tod wegen Arbeitslosigkeit

Ein tragisches Geschick, hervorgerufen durch Arbeitslosigkeit, hätte bald zwei junge Menschen in den Tod gebracht.

Ein Kind vom Starckstrom getötet

Am nach seinem Vater auszuspähen, ob er noch nicht bald vom Felde heimkehre, kletterte der 14-jährige Junge eines auf dem Mittergut Kiesdorfer Mühle bei Hohenz.

Kreis Wanzleben

Vom Sportplatz. Nach längerer Pause tagte am Mittwochabend der Ortsausschuß für Jugendpflege.

Hund um die Welt. Die Not läßt manchen Zeitgenossen auf die verrücktesten Einfälle kommen.

Stargersleben

Der Vorschlag für das Etatsjahr 1928/29, vom Gemeindevorsteher Genossen Woden dieck ausgearbeitet, wurde von den Gemeindevereinigten ohne Änderung gegen eine Stimme der Bürgerlichen angenommen.

Westeregeln

Unfall bei der Arbeit. Am Freitag morgen 8 Uhr brach in der Salzfäurefabrik der Konjohierten Alkaliwerke ein 8 Meter langer Walzen, an dem ein Scherzug hing, das zum Transport eines großen Eisentanks diente.

Kreis Jerichow 1

Verlängerte Verkaufszeit. Die Behörde genehmigte, daß die Ladeninhaber ihre Geschäfte am Freitag und Sonnabend bis 8 Uhr offenhalten, und zwar an zwanzig Sonnabenden und Freitagen, also bis Weihnachten.

Diebstahl. Dem Arbeiter Hiltberg wurde auf seiner Arbeitsstätte der Riegelei Alpeps sein Fahrrad entwendet.

Stadtkreis Burg

Unfall. Wie wir erfahren, sollen zwei Reiter von hier in Frankfurt a. M. Oder beim Scharbau verunglückt sein.

Kreis Jerichow 2

Niesensels. Daß die heimischen Gewässer noch über guten Fischreichtum verfügen, zeigt ein seltener Raia.

Schmiedorf

Fahrrad Diebstahl. Einem Arbeiter wurde am Sonntag bei einem Nachfahrfest ein neues Fahrrad gestohlen.

Kreis Wolmirstedt

Verfassungsfest. Am Sonntag feiert die Ortsgruppe des Reichsbanners eine Verfassungsfest, die sämtliche Arbeitervereinigungen unterstützen.

Orsleben

Die Verfassungsfest des Reichsbanners beginnt am Sonntagabend durch einen Faclausung am Abend.

Anberechtigte Belastung der Fürsorgeverbände

In einem früheren Artikel — 'Volksstimme' Nr. 182 — haben wir bereits zu der unangenehmen Umwälzung von Fürsorgekosten durch die Krankenkassen und Landesversicherungsanstalten auf die Fürsorgeverbände Stellung genommen.

Bei der in den Kreisen der Rentempfangen herrschenden Not findet der Wunsch der Rentenempfänger nach Abkündigung des Rentenverhältnisses zweifellos guten Anklang.

Table showing social insurance data: Invalidenrente (25.50), Unfallrente (12.30), Mietwert der freien Wohnung (7.20), total 44.00. Current calculation: Invalidenrente (25.50), Unfallrente (12.30), Mietwert der freien Wohnung (7.20), total 44.00. Social insurance tax (24.09).

Die Differenz der Unfallrente von 12,30 Mark monatlich also fünfzig vom Fürsorgeverband getragen werden.

Die Differenz liegt mit der Kapitalisierung der Kriegsbeschädigten- und Kriegshinterbliebenen-Renten.

Was kann hiergegen unternommen werden? Solange diese Frage von den Fürsorgeverbänden nicht näher verhandelt wird, sollte man sie eigentlich im Erlaß erwidern lassen.

Tanzkränzchen im Vereinslokal hatt. Republikaner, alte und junge, beteiligt auch ohne Ausnahme!

Orsleben

Sonntagsruhe. Das Arbeiten auf dem Felde ist auch in der Erntezeit verboten. Es bestehen nur Ausnahmen für Lohnarbeiter, die bis 9 Uhr morgens und von 15 Uhr nachmittags an Feldarbeiten verrichten können.

Ummauerte Herrlichkeit... Wenn man die Magdeburger Straße entlanggeht, war es immer ein Genuß, die herrlichen Parkanlagen zu bewundern.

Es wird bräniert. Die großen Grabenregulierungsarbeiten in den Ländereien der beiden Rittergüter sind vollendet.

andern Seite ein gewisser Anteil an den Kosten zu haben, da man Verforgungsbezugsberechtigten kann, die in der letzten Verfassung der Rentenempfänger als Mitglieder der Kriegsbeschädigtenverbände angesehen.

In diesem Zusammenhang noch ein Wort über die Anrechnung von 'Zuwendungen Dritter'. Nach § 8 der Verordng. sollen in der Gehobenen Fürsorge die Zuwendungen Dritter bei der Prüfung der Hilfsbedürftigkeit außer Berechnung bleiben.

unklaren gesetzlichen Bestimmungen

Es ist daher kein Wunder, wenn Fürsorgeverbände dazu übergehen, wenigstens einen Teil der Zuwendungen in Anrechnung zu bringen.

Neht schwierig ist weiter die Behandlung der Fürsorgefälle bei den Altenteilern, die ihre Leistungen nicht mehr von Altenteilverpflichteten erhalten können.

Nachgerade geht aus den vorstehenden kleinen Beispielen deutlich hervor, wie sich die Belastung der Kommunalverbände durch die öffentliche Fürsorge auswirkt.

Ludwig Kempf Wanzleben.

Kreis Neuhalbensleben

Gemeindevorsteher-Sitzung. Das Protokoll der letzten Sitzung wurde einstimmig genehmigt. Zu den Fürsorgeausschuß wurden für den ausgeschiedenen Gemeindevorsteher als Vertreter der Kriegsbeschädigten Genosse D. W. u. g. und als weiterer Vertreter der Gemeinde Genosse M. Krüger einstimmig gewählt.

Beendorf

und 1 (0) weibliche Erwerbslose, auf dem Lande Erwerbslosunterstützung 24 (15) männliche und 1 (2) weibliche und Arbeiterunterstützung 2 (8) männliche und 6 (9) weibliche Arbeiter.

Bekanntmachung vom Donnerstag ein etwa 21 Jahre alter Arbeiter Schwarz, der in der Umgebung von Havel mehrere Verbindungen besitzt hat.

Die Nebstjagd beginnt. Am 31. August endet die Schonzeit für Nebstjäger, Wachteln und seltene Moorvögel.

Landstraßenpöbelle. Wegen Ausführung von Waldarbeiten mit Kesseln auf der Kreisstraße von Stendal nach Arnburg zwischen Kilometer 4,1 und Kilometer 4,0 ist die Straße von Kilometer 0,0 bis Kilometer 6,7 zwischen den Ortschaften Stendal und der Abzweigung nach Arnburg-Goldbeck für den Verkehr für die Zeit vom 10. bis 18. August gesperrt.

Aus der Altmark

Bessere Verkehrsstraße. Die Landstraße zwischen Sanne und Arnburg ist in Arbeit genommen worden. Sie soll neu geteert und auch verbreitert werden.

Das Alte stirbt... Eine alte Magie, die am Aufgang zur Burg stand, ist infolge Altersschwäche zusammengebrochen. Am frühen Morgen, als die Anwohner erwachten, lag die Magie da.

Hirschkraut. Viele Einwohner haben in diesem Jahre furchtbar unter den in Rubeln auftretenden Hirschen zu leiden. Während das Wild sich tagüber im verborgenen aufhält, tritt es nachts aus seinem Versteck hervor und stößt sich gut auf den Kartoffel-

feldern, scharf die junge Saat aus und frisst schließlich die Anollen auf. Da es den Jägern bis jetzt nicht gelungen ist, die Tiere wegzunehmen, haben die Anwohner Mägen als Schrecken aufgestellt.

Im die Erbsparnisse bestohlen. Beim Landwirt Wichmann wurde eingebrochen, als sich die ganze Familie auf dem Felde befand. Dem Diebe, der mit der Derlichkeit genau verkannt gewesen sein muß, fielen 1700 Mark in die Hände.

Hund ins Motorrad gekauten. Auf der Landstraße kurz vor Wustrow ereignete sich dadurch ein schwerer Verkehrsunfall, daß ein Hund direkt in ein Motorrad lief.

Warenmärkte

Magdeburger Produkten-Märkte vom 10. August Weizen 28,20-28,40 Tendenz ruhe. Roggen, neuer 24,00-24,50, rubin Sommerernte, neue 24,50-27,00, Winterernte 21,50-21,80 Tendenz still.

Magdeburger Zuckermärkte vom 10. August Der Preis für Weißzucker (einheitl. Sach und Verbrauchssteuer) beträgt bei 70 Kilogramm brutto für netto ab 200 Kilogramm 16,10 bis 16,20.

Wollwaren in Kolonialwaren. Wollwaren sind in Kolonialwaren mit Wollbestandteilen in der Regel zu 50 Proz. des Wertes der Wollwaren zu berücksichtigen.

Table with columns for various goods like Wollwaren, Kaffeebohnen, and their prices. Includes items like 'Wollwaren', 'Kaffeebohnen', 'Kaffeebohnen', 'Kaffeebohnen' with prices ranging from 24.00 to 48.00.

Briefkasten. In unsere Mitarbeiter! Schreibt mit einer Linie! Schickt mit einer Linie aus der Postanstalt!

Advertisement for 'Echt. eichen. Schlafzimmer' (Real oak bedroom) by Heier, Divenstener Straße Nr. 60. Price 690.

Advertisement for 'Wo isst man billig und gut?' (Where do I eat cheap and good?) at Gustav Holmann, Rote-Kreuz-Str. 39.

Advertisement for 'Café u. Konditorei Müller' at Gustav-Adolf-Str. 40. Nach Renovierung heute Sonnabend.

Advertisement for 'Personendampfer-Verkehr' (Passenger steamship traffic) between Magdeburg, Hohenwarthe, and Niegripp.

Advertisement for 'Beim Möbelkauf' (When buying furniture) by Rosenberg Gebrüder.

Advertisement for 'Dornemanns Restaurant' at Agnetenstr. 1.

Advertisement for 'Ringkämpfe in Friedrichs Festsälen' (Ring fights in Friedrich's halls).

Advertisement for 'Anerkannt beste Bezugsquelle für billige bühnische Bettfedern' (Recognized best source for cheap stage bed feathers).

Advertisement for 'Konzert' (Concert) at Waldhalle, August 16, 1928.

Advertisement for 'Gruden von einfacher bis feinsten Ausführung' (Gruden from simple to finest execution).

Large advertisement for 'Zentral-Theater' (Central Theatre) featuring 'Ungeküßte Eva' and 'tolle Lola'.

Für unsere Sonntags- und Ferien-Ausflüge

Advertisement for 'Park-Restaurant Herrenkrug'.

Advertisement for 'Rennwiesen Restaurant und Café'.

Advertisement for 'Mörsershöhe' at Berliner Chaussee.

Advertisement for 'Louisenhof an der Kreuzhorst'.

Advertisement for 'Schönebeck-Buschhaus'.

Advertisement for 'Park-Restaurant Herrenkrug' (continued).

Advertisement for 'Rennwiesen' (continued).

Advertisement for 'Hohenwarthe - Elbschlößchen'.

Advertisement for 'Prester Kornemanns Garten'.

Advertisement for 'Groß-Ammensleben Schwarzer Adler'.

Advertisement for 'Salzquelle' (Salt Spring).

Advertisement for 'Vogelgesang' (Bird Song).

Advertisement for 'Hohenwarthe - Elbschlößchen' (continued).

Advertisement for 'Pechau Gasthaus zur Erholung'.

Advertisement for 'Barleben, Gewerkschaftshaus'.

Advertisement for 'Sonntags große Konzerte' (Sunday big concerts).

Advertisement for 'Biederitz - Alte Oberförsterei'.

Advertisement for 'Wochenend-Kurhaus Herrenhaus Niegripp'.

Advertisement for 'Wahlitz Zum Schweizerhäuschen'.

Advertisement for 'Auf stählernem Roß!' (On a steel horse!).

Advertisement for 'Margaretenhof' (Margaretenhof).

Advertisement for 'Waldschenke'.

Advertisement for 'Diesdorf Landhaus'.

Advertisement for 'Hummelberg Schönebeck'.

Advertisement for 'Wolmirstedt - Stadt Prag'.

Kammer

Lichtspiele

Nach vollendetem Umbau:
Das Magdeburger Lichtspielhaus

Sonntag den 12. August, nachm. 3 Uhr
Festliche Wiedereröffnung!

Uraufführung:

Wiederkehr

Ein Film nach der Novelle „Karl und Anna“ von Leonhard Frank.

Regie: **Joe May**

Produktionsleitung: **Erich Pommer.**

Darsteller:

Lars Hanson Dita Parlo Gustav Fröhlich

Auserwähltes lustiges Beiprogramm

Kapellmeister: **Stephan von Placskó.**

An der neuen Wette-Konzert-Orgel:

Hans Heiligenthal (1924/26 Kapellmeister des Magdeburger Zentraltheaters.)

Kassenöffnung 2.30 Uhr.

Kassenöffnung 2.30 Uhr.

Konzerthaus

Heute Sonntag ab 4 Uhr

in beiden Sälen

Großer Gesellschaftsball

Im großen Saal: **Doppel-Orchester**

Im kleinen Saal: **Original-Jazzband**

Von 3 Uhr nachmittags an

Großes Garten-Konzert

DIE VOLKSBUHNE BIETET

IM WILHELMTHEATER:

Der Arzt am Scheidewege, Komödie von Bernard Shaw
Woyzeck, Tragödie von Georg Büchner
Die lustigen Weiber von Windsor, Lustspiel v. William Shakespeare
Ratten, Tragikomödie von Gerhart Hauptmann
Emilia Galotti, Trauerspiel von Gotthold Ephraim Lessing
Das kleine Café, Lustspiel von Tristan Bernard
Lilliom, eine Verstadtkomödie von Franz Molnar
Ein Spiel von Tod und Liebe, Schauspiel von Romain Rolland
Liebelei, Schauspiel von Max Dreyer
Tal des Lebens, Lustspiel von Arthur Schnitzler
Die ungleiche Heirat, Oper von Telemann
Der Zauberbaum, Oper von Gluck
Der Schauspieldirektor, Oper von Mozart
Einheitsbeitrag: Schauspiel 1.50 RM, Oper 1.75 RM.

IM STADTTHEATER:

A. Opern:
Oberon, romantische Oper von C. M. v. Weber
Stiefried, Musikdrama von Rich. Wagner
Carmen, Oper von Georges Bizet
Fidelio, Oper von L. van Beethoven
Undine, romantische Zauberoper von A. Lortzing
Die Macht des Schicksals, große Oper von G. Verdi
Rienzi, große tragische Oper von Rich. Wagner
Die Bohème, Oper von Loujumeau, komische Oper von A. Ch. Adam
Der Postillion von Lonjumeau, komische Oper von A. Ch. Adam
Die Afrikanerin, große Oper von G. Meyerbeer
und weitere 26 Opern, die im Stadttheater während des laufenden Jahres herauskommen. Einheitsbeitrag 3.— RM. Eigenes Abonnement. Monatlich 1 große Oper.

B. Schauspiel:
Geschichte Gottfriedens von Berlichingen, Schauspiel von Wolfgang v. Goethe
Die Flucht, Schauspiel von John Galsworthy
Peer Gynt, Schauspiel von Henrik Ibsen mit der Musik von Grieg
Der Sturm, Schauspiel von W. Shakespeare
Faust, Tragödie von Wolfgang v. Goethe
Wilhelm Tell, Schauspiel von Friedrich v. Schiller
Menschen des Unterganges, Schauspiel von Rudolf Fitzke, usw.
Einheitsbeitrag 1.75 RM. Eigenes Abonnement. Monatlich ein großes Schauspiel! Im Stadttheater gelangen im Abonnement 850 gute Plätze zur Ausgabe, während 218 weniger gute Plätze durch freien Verkauf besetzt werden.

KAMMERMUSIK

im Grottrian-Steinweg-Saal:
Otto-Kobin-Quartett, 4 Abende
Otto-Volkmann-Trio, 2 Abende
Klavierabend Prof. Erdmann, 1 Abend (Goldberg-Variationen)
Otto Volkmann - Graf Heinrich v. Weddichen - 1 Abend (Klavierabend für 2 Pianisten)
Der Abonnementpreis für 8 Konzerte beträgt bei einem nummerierten Platz 18.— RM, bei einem unnummerierten Platz 12.— RM, und wird in Raten in den Monaten September, Oktober, November und Februar erhoben.

LITERARISCHE ABENDE TANZVERANSTALTUNGEN ORCHESTERKONZERTE KULTURFILME

werden das Programm bereichern und monatlich bekanntgegeben.
Prüfen Sie unseren reichhaltigen Spielplan!
Bilden Sie sich ein sachliches Urteil über unsere Arbeit!
Nehmen Sie Anteil an unseren großen Kulturbestrebungen!
Entscheiden Sie sich jetzt!
Die Spielzeit beginnt im September!
Werden Sie Mitglied!
Anmeldungen für sämtliche Abonnements werden an den Konzertkassen Heimtschulen, Buchhandlung Volkstimme, in der Geschäftsstelle der Magdeburger Volkskammer, Berliner Straße 19 (Fernruf 205) und bei unseren Kassierern und Werbem entgegengenommen. Aufnahmegebühr 1.— RM.

Der geschäftsführende Vorstand:

Vizepräsident Freysing, 1. Vorsitzender
Vorsteher Steinke, 2. Vorsitzender
Volkskassendirektor Wilberg, 1. Schriftführer
Kaufmann Blumner, 2. Schriftführer
Stadtverordneter-Vorsteher Bauer, 1. Schatzmeister
Verlagsbuchhändler Heintze, 2. Schatzmeister
Frau Meta Gerloff, Vorsitzende des Kunstausschusses
Der Kunstausschuß:
Oberstudienrat Dr. Behner
Musikdirektor Henking
Professor Fritz Kaufmann
Franz Oberschulrat Möller-Krumholz
Redakteur E. R. Müller
Vizepräsident Rohrer
Organist Studienrat Stach
Oberstudienrat Dr. Schauer
Kassenbeamter K. Speth
Prokurist Max Trempelmann

Schönebeck

Reichshammer-Kameraden, Kriegsbeschädigte des Reichsbundes sowie alle Republikaner treffen sich zur Verfassungsfeier in der

Neuen Linde

Bretter Weg 47
Festkonzert der Schönebecker Stimmungskanonen
Freundl. ladet ein K. Friedrichsen.

HOZOPA

Heute Sonntag nachm. 4 Uhr

Kaffee-Konzert

mit Theater-Aufführung
Spielleitung: Fritz Meißmann

Anschließend: **Tanz**

Eintritt 20 Pf. Eintritt 20 Pf.

UT
Storchstraße

Heute Freitag bis Montag:
Reinhold Schünzel
in
Die Perle des Regiments
Leitende Geschichte aus heiteren Tagen Die Liebesabenteuer eines Unfreiwilligen.
Sagen ist Trumpf!
Aberdem:
Rummelplatz Wildwest
Sensations- u. Abenteuer-Drama a. dem verwegenen wilden Westen.
Hauptrolle:
Foot Gibson

UT
Palast-Buckau

Heute Freitag bis Montag:
Schenk mir das Leben
Der große Sitten- und Antikörpers-Film. Bedeute dem Leben entkommene Geschichte um Mutter- und Väterwerden. Ein offenes Wort über den viel umstrittenen
\$ 210.
Hauptrolle:
Henry Stuart und Grete Reinwald.
erner:
Chikago Polizei in der Unterwelt
Drama aus der größten Verbrecherwelt der Welt mit
Richard Talmage.

Dazu in beiden Theatern die neue, glänzende Bühnenschau

Wilhelms-Bar

Heute Sonntag ab 4 Uhr
Garten-Konzert
Eintritt frei
Im großen Saal ab 4 Uhr
★ **Tanz** ★
Doppelorchester

SALZQUELLE

Ab 4 Uhr **Konzert** Ab 4 Uhr
Leitung: Obermusikmeister u. D. Buchner
Im Saal ab 6 1/2 Uhr:
Tanz Die herrliche Beleuchtung!



Sprechmaschinen
und
Platten in größter Auswahl
Reparaturen, Ersatzteile, la Werke von 8.75 Mark an nur in bekannt. lfd. Ausführung bei billig. Berechnung stets im Geschäft
Müllers
Sprechmasch. - Haus nur Apfelstraße 6 Tel. 8512. Bequeme Zeitzahl. Gp. nach Reparaturvermittl.

Ballettmeister
R. Rappas Tanz-Unterricht
Der beste am Platz
Meine Kurse für Anfänger beginnen im September.
Anmeldungen bis Okt. 15 erbeten



Das Theater der Internat. Großfilme
Sonntag Kassenöffnung 1/2 3 Uhr
2 Lieblinge des Publikums in
2 internationalen Großfilmen!
Madu Christians
In dem Sensationsdrama zweier Piloten

Außerdem:
Liane Haid
in dem spannenden Romanfilm
Der goldene Abgrund
(Schiffbrüchige des Lebens)

Werderschlöbchen
Heute sowie jeden Sonntag ab 4 Uhr:
Gr. Gesellschaftsball
Original-Jazz-Band!

Klosterberggarten

Am Sonntag den 12. August, nachmittags 3 1/2 Uhr
großes Sommerfest
mit ganz besonderen Einlagen.
1. Großes Gartenkonzert, ausgeführt vom 4. Pionier-Bataillon.
2. Schönheitswettbewerb.
3. Prämierung der drei schönsten Damen.
4. Prämierung der drei besten Roben.
5. Gesellschaftstanz im kleinen Saal sowie Prämierung der drei besten Tanzpaare.
Dunkler Anzug erwünscht. Eintritt 50 Pf. Wertvolle Prelao.
Große Filmaufnahme aller anwesenden Gäste; der Film erscheint 8 Tage später in einem Magdeburger Lichtspielhaus. — Siehe späteres Inserat.

Hofjäger

Täglich abends 8 Uhr:
Leipziger Seidel-Sänger
Wieder alles neu!!
Schrimbsels
Direktor Seidel in seiner Paraderolle
Madame Katzbach.

Hofjäger

Heute, sowie jeden Mittwoch und Donnerstag, nachmittags 3 1/2 Uhr:
Großes Kaffee-Konzert
Dazu ein besonders ausgewähltes Programm mit bunter Bühne.

Anmeldungen für den Bühnereis nimmt an Buchhandlung Volkstimme.

DEULIG

Palast
Die führende Filmstätte!
Das Theater für Sie!
Wir zeigen vor täglich zuverkauft. Haus:
HARRY LIEDTKE in
Mein Freund Harry
(Die Abenteuer eines Weltbummlers) Ein herzerregender, humorvoller Film nach dem Roman Harry Mac Gills geheime Sendung v. Ludw. von Bülow.
In weiteren Hauptrollen:
MARIA PAUDLER
Bruno Kastner, Ida Wüst, Otto Wallburg.
„Harrys geheime Sendung“ ist ein prachtvolles Filmmittel geworden, das uns in sonnengetriebener, humorvoller Welt und besonders schöne Welt führt. Über verschiedene Wandlungen hinweg — Weltbummler, blinder Passagier usw. — erdigt er wieder — als der erfolgreiche Herzogsdieb.
erner:
Ein ausserordentliches Beiprogramm
Lustspiele
Kulturschau/Weekenschau
Kassenöffnung Sonntag 2.30 Uhr.

WALHALLA

Lichtspiele
Unwiderruflich
Sonntag, Montag — letzte Tage
Henny Porten
Emil Jannings — Paul Hartmann
in
Anna Boleyn
Das Liebesleben einer unglücklichen Königin.
erner zeigen wir:
Der Chinesen-Papagei
Ein Abenteuer-Großfilm in 7 spannenden Akten.
Sonntag Kassenöffnung 2.30 Uhr